A sc.
2621
s

sc. 2621 g

Katholik

Der
im Geiste
und
in der Wahrheit
bethende Katholik.

Geb. 23 Kr.

Min. d. Innern

Mit Genehmigung des Hochwürdigsten Ordinariats Freysing, und des churfl. geistl. Raths.

München, 1795.
Zu finden in des churfl. geistl. Raths deutschen Schul-fonds-Bücherverlage am Rindermarkte.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

So bethet der wahre Christ:
mit Herz und Mund,
im Geist' und in der Wahrheit.

Churfürstl. gnädigster Befehl.

Da Seine Churfürstliche Durchleucht, unser gnädigster Herr, all jenen Büchern, die für die innländischen Schulen auf Kosten des hiesigen Schulfonds-Bücherverlags inn oder außer Landes gedruckt werden, ein immerwährendes und uneingeschränktes Privilegium des Inhalts gnädigst ertheilet haben, daß keines derselben in sämtlichen Churlanden und übrigen Staaten bey Verlust des Nachdruckes und hundert Dukaten Strafe, wovon die Hälfte dem gedachten Schulfonds-Bücherverlage, die andere hingegen dem Aufbringer hievon ohne Gestattung prozeßualischer Weitläufigkeit zuzuerkennen ist, ohne ehevor bewirkte besondere höchste Erlaubniß nachgedruckt werden solle; so wird andurch diese gnädigste Verwilligung den Buchdruckern, Buchhändlern und Buchbindern zur vorläufigen Gewarnung ex Commissione speciali kund gemacht. München am 29. Märzes 1791.

Churfürstl. Pfalzbaier. geistl. Rath.

Fr. Xav. Graff,
Churfl. wirkl. Rath und
geistl. Raths Sekretär.

Inhalt.

	Seite.
I. Morgengebethe	1
II. Abendgebethe	27
III. Meßgebethe	45
IV. Bußgebethe	61
V. Kommuniongebethe	78
VI. Kern aller Gebethe:	150
1.) Danksagung zu Gott für alles Gute.	
2.) Bitte zu Gott um alles Gute.	
3.) Fürbitte zu Gott für alle Menschen.	
VII. Zugabe	162
1.) Allgemeines Gebeth.	
2.) Tägliches Gebeth.	
3.) Das Gebeth des Herrn.	

I.

Morgengebethe.

1.) Danksagung und Lobpreisung.

1. Die Nacht ist vorüber,
Der Tag ist wieder da;
Wach auf, meine Seele,
Und lobe Gott, den Herrn!

2. Herr, dreyeiniger Gott!
Vater, Sohn, heiliger Geist,
Dank und Preis dir für deine Güte,
Die du auch diese Nacht
An mir und den Meinigen,
An uns, und allen Menschen bewiesen hast.

3. Dank und Preis dir
Für alles Böse, das du von uns abgewendet hast,

Und für alles Gute, das du uns verliehen
hast:
Wie viele Gefahren und Unheil
Hätten uns diese Nacht treffen,
Wie leicht hätten wir umkommen, oder
böse Menschen,
Giftige Thiere,
Gählinge Krankheiten,
Brausende Winde,
Schmetternde Blitze,
Oder andere schreckliche Unfälle
Uns und den Unsrigen schaden können?
Das alles hast du diese Nacht
Nach deiner Weisheit und Güte,
Nach deiner Macht und Treue,
Nach deiner Liebe und Erbarmung
So gnädig von uns abgewendet.

4. Dank und Preis dir,
Du warst auch diese Nacht
Unser Schild und Schirm,
Unser Hüter und Wächter,

Unser

Unser Erhalter und Beschützer:
Da Finsterniß uns umgeben,
Der Schlaf unsre Augen geschlossen,
Alle Menschen uns verlassen,
Und wir selbst nichts von uns gewußt
haben,
Da hast du uns so mächtig beschützet,
So gnädig beschirmet
So väterlich behütet,
Vor Sünde und Schande,
Vor Furcht und Schrecken,
Vor Schaden und Verlust,
Vor Krankheit und Tod,
Vor Satan und Hölle.

5. Preis und Dank dir, o Gott!
Du hast mein gestriges Nachtgebeth erhöret,
Und mich lassen friedlich einschlaffen,
Ungestört ruhen,
Den Tag erleben,
Und alle die Meinigen
Gesund wieder finden.

Du hast diese Nacht
Mich und die Meinigen,
Und all das Unsre genommen
Unter den Schutz deiner Allmacht,
Unter die Flügel deiner Liebe,
Unter die Aufsicht deines Auges,
Unter den Schirm deiner Hände,
Und unter den Beystand deiner Engel.

6. Dank und Preis dir, o Gott!
Du warst auch diese Nacht
Aller Menschen Gott,
Der nicht schläft, und nicht schlummert,
Sondern sich aller erbarmt
Des Nachts, wie des Tages:
Das schreyende Wiegenkind hast du gestillet,
Die wachende Mutter hast du ermuntert,
Den schlaflosen Greisen hast du unterhalten,
Den nächtlichen Wanderer hast du geleitet,
Den fleißigen Wächter hast du gesichert,
Den rastlosen Arbeiter hast du gestärket,
Den mitternächtlichen Bether hast du erfreuet,

Den nackten Bettler hast du erwärmet,
Den ächzenden Kranken hast du erleichtert,
Den verlaßenen Waisen hast du beherbergt,
Die schluchzende Wittwe hast du getröstet.

6. Dank und Preis dir, o Gott!
Zu Land und Wasser,
In Städten und Dörfern,
In Häusern und Zimmern,
In Winkeln und Klüften,
An allen Orten und Enden
Hast du diese Nacht
Die Wunder deiner Liebe,
Und die Größe deiner Allmacht
An uns Menschen bewiesen.

7. Dank und Preis dir,
Du langmüthiger Erbarmer,
Du duldender Verschoner!
Ach, wie viel Böses wird diese Nacht
Von vielen Tausend und Tausend Menschen
An allen Landen und Orten,
Zu allen Stunden und Augenblicken,

So gräulich und muthwillig,
So freventlich und ärgerlich,
So schrecklich und lästerlich begangen worden seyn
Von Nachtschwärmern und Schlemmern,
Von Dieben und Mördern,
Von Spielern und Säufern,
Von Hurern und Ehebrechern,
Und von Sündern aller Art
Durch Rauben und Stehlen,
Durch Raufen und Schlagen,
Durch Fluchen und Schelten,
Durch Spielen und Saufen
Durch Tanzen und Springen,
Und durch Verführen und Aergern auf die schändlichste Weise:
Und du hast sie nicht gestraft
Die nächtlichen Uebelthäter,
Und ihnen nicht vergolten
Nach ihren schändlichen Werken,
Und sie nicht vertilgt
Aus dem Lande der Lebendigen?

O du gnädiger Erbarmer,
Unaussprechlich ist deine Liebe
Gegen uns sündige Menschen!

8. Dank, Preis und Anbethung dir
Für den heutigen Morgen,
An dem ich, wie neugebohren, erwacht bin,
Und von Neuem aus deiner Hand erhalten
Haus und Hof,
Nahrung und Kleidung,
Gesinde und Angehörige,
Vieh und Land,
Geld und Habe,
Kraft und Muth,
Geschicklichkeit und Thätigkeit,
Und Willigkeit zu meinem Berufe.

9. O, wie ist alles auch heute wieder
An mir und den Meinigen
Wohlthat von dir,
Geschenk deiner Liebe,
Werk deiner Gnade!
Darum Lob und Ehre,

Preis und Dank,
Jubel und Anbethung
Dir von uns allen
Heute, allezeit, ewig, Amen!

2.) Aufopferung.

1. Herr, dreyeiniger Gott!
Alles, was ich habe,
Hab' ich durch dich;
Alles, was ich bin,
Bin ich durch dich;
Nichts hab' ich aus mir selber,
Nichts bin ich von mir selber;
Dir allein gehör' ich zu,
Mit allem, was ich habe, und bin.

2. Darum opfere und übergeb' ich dir
An diesem Tag alles,
Was ich bin und habe,
Mich und die Meinigen
Mit Leib und Seele.

3. Ja, dein sey die Seele,
Sie ist dein Ebenbild;
Dein sey der Leib,
Du hast ihn zusammgefügt;
Dein sey das Auge,
Du hast es gebildet;
Dein sey das Ohr,
Du hast es gebauet;
Dein sey die Hand,
Du hast sie gemacht;
Dein sey das Herz,
Du hast es gestaltet.

4. Dir übergeb' ich heute
Mein Denken und Sinnen,
Mein Wissen und Wollen,
Mein Reden und Thun,
Mein Gehen und Stehen,
Mein Sitzen und Liegen,
Mein Gesundseyn und Krankseyn,
Mein Leben und Sterben.

5. Dich will ich heut
Ehren und loben,
Bekennen und preisen,
Fürchten und lieben;
Dir will ich heut dienen,
Deinen Willen thun,
Deine Befehle vollbringen,
Deine Winke befolgen,
Und alles unterlassen,
Was dir mißfällig ist.

6. Mich soll heut nicht blenden
Die Welt mit ihren Gelüsten;
Mich soll nicht verführen
Satan mit seinen Fallstricken;
Mich soll nicht vergiften
Fleischeslust und Augenlust;
Mich soll nicht verderben
Hoffart und Eitelkeit des Lebens;
Mich soll nicht zu Grunde richten
Leidenschaft und Laster!

7.

7. Mit völliger Ergebung
In deinen heiligsten Willen,
Mit völliger Aufopferung und Abtödtung
Will ich mich heut in alles geduldig fügen,
Was mir hartes begegnen wird;
Ich will heut gerne tragen
Das Kreuz, das mich drüket,
Die Bürde, die mich beschweret,
Die Drangsal, die mich betrübet,
Den Spott, der Mark und Bein durchdringet,
Die Rache, die mich verfolget,
Die Verleumdung, die mich erbittert,
Die Verachtung, die mich beleidigt,
Den Schmerz, der mich verwundet,
Das Unglück, das mich darniederschlägt,
Den Unmuth, der an mir naget.

8. Dir zu Lieb, o mein Gott!
Will ich heut seyn
Fleißig, und unermüdet
Bey meiner Arbeit,

Gelassen und ruhig
In allem Thun und Lassen;
Mäßig und enthaltsam
Beym Essen und Trinken;
Eingezogen und bescheiden
Bey meinen Ergötzlichkeiten;
Aufrichtig und redlich
Im Umgang mit andern;
Klug und fürsichtig
In meinen Reden;
Stille und verschwiegen
In heimlichen Angelegenheiten;
Geduldig und liebreich
Gegen die Schwachen;
Versöhnlich und nachgiebig
Gegen die Feinde;
Sanftmüthig und demüthig
Gegen die Verfolger;
Herzlich und offen
Gegen die Meinigen;
Gutmüthig und freundlich
Gegen alle Menschen:

9. Damit ich heute, o Gott!
Dein Wohlgefallen verdiene,
Den Nächsten erbaue,
Mich selber vervollkommne,
Und so in all meinem Thun und Lassen
Dich, den Urheber alles Guten,
Preise und verherrliche,
Und dadurch zu meiner Seligkeit gelange
Durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn.
Amen!

3.) Bitten.

1. Dreyeiniger Gott,
Vater, Sohn, heiliger Geist!
Deine Treue und Güte
Wird alle Morgen wieder neu.
Erhöre mein Gebeth,
Und gieb mir nach deinem Willen,
Was ich der Seel und dem Leib nach bedarf!
Jeder Tag hat seine Plage,

Und ich bin mit jedem Tage noch immer
Sündhaft und gebrechlich,
Mühselig und beladen,
Und auch mein Elend wird alle Morgen
wieder neu.

2. So laß denn auch heute
Deine Güte und Erbarmung
Uiber mir nicht aufhören,
Strafe mich nicht mit deiner Ungnade,
Verwirf mich nicht wegen meinen Sünden,
Verlaß mich nicht in meinem Elend,
Uiberlaß mich nicht dem Satan, und seinem Anhang!

3. Vergieb mir, mein Gott!
Die bösen Gedanken,
Die unreinen Begierden,
Die sündhaften Träume,
Die gottlosen Anschläge,
Womit ich vielleicht diese Nacht
Mein Lager beflecket,
Mein Herz geärgert,

Mein Gewissen verletzet,
Meinen Nächsten verfolget,
Und dich, meinen Gott!
Auch selber beleidiget habe.

4. Laß nicht zu, daß der heutige Tag
Der unglückliche Tag werde,
An dem ich falle,
Deine Gnade verscherze,
Und ewig verloren gehe!

5. Laß, Vater des Lichts,
Itzt, da mein Auge wacht,
Mein Gewissen nicht schlaffen,
Damit ich heute
Nichts denke oder unternehme,
Nichts rede oder thue,
Das dir mißfallen,
Den Nächsten beleidigen,
Und mir selbsten schaden könnte.

6. Laß mich vielmehr
Mit der verflossenen Nacht

Alle Werke der Finsterniß ablegen;
Gieb, daß ich heute
Mein Brod nicht umsonst esse
Im Müßiggehen,
Den Tag nicht übel anwende
Durchs Unrechtthun,
Die Zeit nicht mißbrauche
Zu Tändeleyen,
Die Sonne nicht scheinen lasse
Zu meinen Sünden
Als ein Kind der Finsterniß.

7. Laß fern seyn von meinen Geschäften
Nachläßigkeit und Trägheit,
Faulheit und Unordnung,
Ungeduld und Zornmuth,
Damit ich im Schweiß meines Angesichts
Mein Brod gewinne,
Und meinen Beruf unermüdet treibe;
Damit ich nichts unterlasse oder versäume,
Nichts zur Unzeit vornehme oder verschiebe;
Damit ich den Tag nicht in die Nacht,

Die

Die Nacht nicht in den Tag verkehre,
Und mich nicht unnöthig vor der Zeit zu
Tod arbeite.

8. Behüte mich, o Gott!
Vor gottlosen Menschen,
Vor schädlichen Thieren,
Vor gefährlichen Orten,
Vor verderblichen Gesellschaften,
Und ärgerlichen Gelegenheiten zur Sünde,
Damit ich am Abend,
Wenn ich noch lebe,
Nicht elender sey, als diesen Morgen.

9. Entferne von mir
Alles, was du hassest,
Alles, was mir schadet,
Und den Nächsten ärgert!

10. Sollte dieser Tag der letzte seyn,
So behüte mich vor einem unseligen Ende!
Ist es aber dein Wille,
So erhalte mir heut mein Leben,

Erleuchte meinen Verstand,
Ordne meinen Willen,
Erneuere meine Kräften,
Erheitere meine Augen,
Stärke meine Gliedmassen,
Fördere meine Gesundheit,
Und mache mich geschickt: zu thun,
Was mir befohlen,
Dir wohlgefällig,
Andern nützlich,
Und mir heilsam ist.

11. Laß wieder heller werden in mir
Mit dem Licht dieser Welt
Das Licht deiner Erbarmniß!
Wie Morgenthau befeuchte mich deine
Gnade!
Und mit meinen Kleidern laß mich aufs Neue
Meinen Herrn Jesum Christum anzieh'n,
Damit ich den ganzen Tag über
Als ein Kind des Lichtes
Gottesfürchtig und ehrbar,

Ge-

Gerecht und aufrichtig,
Treu und redlich,
Bescheiden und nüchtern
In Gedanken, Worten und Werken
Vor Gott und den Menschen befunden
werde.

12. Gieb, daß ich heut alles
In deinem Namen thue,
Mit Freudigkeit anfange,
Ohne Hinderniß fortsetze,
Und glücklich vollende!

13. Gieb, daß ich meinen Geschäften
Treulich abwarte,
Und die Stunden des Tages
Recht eintheile,
Gut anwende,
Und nützlich gebrauche!
Zeige du mir selbst Gelegenheit,
Daß ich in allen Dingen,
Und auch heute,
Immer etwas unternehme,

Dadurch deine Ehre befördert,
Dem Nächsten gedienet,
Und mir und den Meinigen geholfen wird.

14. So fern es mir gut ist:
So laß mich diesen Tag
Nicht nur gut anfangen,
Sondern auch zu Ende bringen!
Gewähre mir auch heute
Mein tägliches Brod,
Segne alle meine Verrichtungen,
Mache mir leicht, was schwer ist,
Sicher, was gefährlich ist,
Lieb und angenehm, was du mir auferlegest!

15. Laß mich ganz dein eigen seyn,
Versorge mich nach deinem Gefallen,
Begleite mich durch deinen Engel
Vom Morgen bis am Abend!
Deine Allmacht beschütze mich,
Deine Weisheit leite mich,
Deine Liebe erhalte mich,

Deine Erbarmung segne mich,
Dein Angesicht leuchte über mir!
Sey mir gnädig, mein Gott!
Und gieb mir deinen Frieden
Heut, allezeit, ewig! Amen!

4.) Fürbitten.

1. Liebreicher Vater,
Gnädiger Gott!
Deine Sonne hast du wieder aufgehen lassen,
Uiber Gute und Böse;
Erbarm dich nun auch aller beyden,
Der Guten, die dir dienen,
Der Bösen, die deiner vergessen.
Laß heut keinen Menschen
Weder zeitlich, noch ewig, zu Grund gehen.

2. Hilf, o Herr! daß in aller Christenheit
Dir andächtig gedienet,
In allen Regierungen
Was Gut ist, beschlossen,
In allen Gesellschaften

Was Erbaulich ist, geredet,
In allen Häusern
Was Nützlich ist, betrieben,
Und so auch der heutige Tag
Von allen Menschen geheiligt,
Und zur Ehre deines Namens verwendet
werde.

3. Insonderheit sey gnädig
Unsrer höchsten und hohen Obrigkeit,
Die du uns zum Schutze,
Und zur Förderung des Guten gesetzt hast.
Laß sie leben in deiner Furcht,
Und herrschen nach deinem Willen,
Damit die Gerechtigkeit befördert,
Und der Bosheit gewehret werde.

4. Erhöre die Frommen,
Die dich in dieser Morgenstunde anrufen,
Verzeih den Gottlosen,
Die den Tag ohne Gebeth anfangen,
Sicher in den Tag hineinleben,
Und so auch den heutigen Tag
Wieder zum Sündigen mißbrauchen.

5. Führe die Reisenden,
Die sich itzt aufmachen,
Ihre Wege zu ziehen,
Bewahre sie vor Unheil
An Seele und Leib!
Versorge die Armen,
Die itzt noch nicht wissen,
Was sie heut essen sollen;
Schaff ihnen das tägliche Brod!
Gieb denen, die sich redlich nähren wollen,
Gelegenheit, etwas zu verdienen
Für sich und die Ihrigen!
Laß alle Arbeiter
Ihr Tagewerk treulich zu Stande bringen!
Laß einem jeden gerathen,
Was er zu machen hat!
Erquick einen jeden,
Der anfangt müde zu werden
Unter der Last seines Berufes.

6. Regiere heut und allezeit
Alle Menschen in aller Welt:
Ihre Staaten in allen Ländern,

Daß sie blühen unter deinem Segen;
Ihre Fürsten am Throne,
Daß sie ihr Volk väterlich beherrschen;
Alle Grosse in allen Reichen,
Daß sie das Gute befördern;
Alle Beamten bey ihren Gerichtern,
Daß sie den Gedrückten Recht sprechen;
Alle Unterthanen in allen Ortschaften,
Daß sie ihrer Obrigkeit gehorchen;
Alle Bürger in Städten und Märkten,
Daß sie in Eintracht miteinander leben;
Alle Gewerbsleute an allen Orten,
Daß sie in Gerechtigkeit wandeln;
Alle Handwerker bey ihrer Werkstatt,
Daß sie gewissenhaft arbeiten;
Alle Bauersleute am Lande,
Daß sie bey ihrer harten Arbeit Gott vor Augen haben;
Alle Herrschaften und Hausväter,
Daß sie ihren Untergebenen nichts Böses gestatten;
Alle Dienstbothen und Ehehalten,

Daß

Daß sie ihre Schuldigkeit thun;
Alle Eltern in aller Welt,
Daß sie ihre Kinder zum Guten treiben;
Alle Söhne und Töchter,
Daß sie ihre Eltern ehren und lieben!

7. Heilige auch heute
Deine Kirche und ihre Glieder,
Vereinige alle Christen
Mit Christus, ihrem Oberhaupt,
Im heiligen Frieden!
Laß alle Christen
Nach dem Beyspiel Jesu Christi
Vor Gott und den Menschen wandeln!
Laß alle Priester
Die reine Lehre Christi
Mit Wort und That lehren!
Laß in uns alle
Den heiligen Geist
Mit Macht und Kraft dringen;
Damit er uns reinige von allem Bösen,
Und uns mächtig treibe zu allem Guten,
Und

Und uns alle zur Seligkeit bringe
In das Reich deiner Freuden!

8. Vater aller Menschen!
Sey auch heute aller Menschen Vater!
Schöpfer aller Menschen!
Erbarme dich auch heute deiner Geschöpfe!
Urheber aller Dinge,
Laß uns auch heute dich über alles lieben,
Damit uns alle Dinge zum Guten dienstbar,
Und ein Werkzeug zu unserer Glückseligkeit werden! Amen!

II.

Abendgebethe.

1.) Danksagung und Lobpreisung.

1. Der Tag ist vorüber,
Die Arbeit ist gethan;
Der Abend ist da,
Die Nacht eilet herbey,
Und älter bin ich nun wieder um einen Tag.
Sey nun ruhig, meine Seele,
Vergiß deine Sorgen,
Denk an dich selber,
Und preis auch des Nachts deinen Gott!

2. Herr, dreyeiniger Gott!
Vater, Sohn, heiliger Geist;
Bey dir ist kein Wechsel
Von Licht und Finsterniß;
Du bleibst immer derselbe,

Und

Und deine Jahre nehmen nicht ab.
Du bist's, der der Sonne,
Dem Mond und den Sternen
Ihre Laufbahn anweisest;
Dein ist Tag und Nacht.

3. Mit deiner Gnade, o Gott!
Erleben wir einen Tag um den andern;
Mit deiner Hilfe
Legen wir ab eine Last nach der andern;
Mit deiner Güte
Haben wir auch diesen Abend wieder erreicht.

4. Wenn ich heute weiser und besser,
Frömmer und klüger,
Gesünder und reicher,
Gesegneter und glücklicher geworden bin:
So kömmt das alles von dir,
Ist Stral deiner Weisheit,
Funke deiner Liebe,
Tropfen deiner Allmacht.

5. Darum dank ich dir itzt
Aus dem Grund meines Herzens
Für alle Wohlthaten,
Die ich heut aus deiner Hand empfangen;
Für den Tag,
Den du mir zur Arbeit gegeben;
Für die Nacht,
Die du mir zum Ausruhen geschenket hast.

6. Ich danke dir, daß du heute
Mein Morgengebeth erhöret,
Mein Leben erhalten,
Mein Herz geleitet,
Mein Aug erleuchtet,
Meinen Leib gesättigt,
Meine Kräfte gestärket,
Meine Gesundheit bewahret,
Meine Vorsätze befördert,
Meine Arbeit gesegnet hast,
Und mich auch itzt wieder
Gesund und froh
Im Frieden und Ruhe
Zu Bette gehen lassest.

7. Dich preiset meine Seele,
Du warst auch diesen Tag
Mein gnädiger Vater,
Mein gütiger Erbarmer;
Ach, wie viele Fehler und Schwachheiten,
Wie viele Sünden und Bosheiten
Hab ich vielleicht auch den heutigen Tag
Wider dich und meinen Nächsten begangen?
An dich hab ich so selten gedacht,
Deiner so gar oft vergessen;
Von dir so wenig geredet,
Deinen Namen so vielmal entheiligt;
Nach deinem Reich so uneifrig verlangt,
Das Irdische dir so gerne vorgezogen;
Dir zu Lieb so wenig gethan,
Und dich so leichtfertig beleidigt!

8. Ach, wie oft hab ich vielleicht auch heute
Nicht gethan, was ich sollte:
Wie oft war ich untreu in meinem Beruf,
Verdrossen bey meinen Geschäften,
Saum-

Saumselig in meinem Amte,
Träg unter meiner Arbeit.
Habsichtig auf's Zeitliche,
Vergessen des Ewigen,
Unbesorgt für die Meinigen,
Nur bedacht auf meine Gemächlichkeit,
Hastig auf fremde Fehler,
Argwöhnisch auf meinen Nächsten,
Rachgierig gegen meine Feinde,
Ungerührt bey fremdem Elend,
Freudig bey fremdem Schaden!

9. Wie oft hab ich auch heute
Nicht geredet, was ich sollte:
Wie oft war ich unsanft im Ahnden,
Lieblos im Urtheilen,
Rasch gegen die Kleinen,
Beleidigend gegen die Schwachen,
Auffahrend gegen die Hohen,
Spottend über die Geringen,
Absprechend über die Obern,
Zänkisch mit dem Gesinde,

Mürrisch gegen die Meinigen,
Lieblos gegen alle Menschen!

10. Wie oft hab ich auch heute
Nicht gedacht, was ich sollte:
Wie oft waren unrein meine Gedanken,
Unlauter meine Begierden,
Ungerecht meine Anschläge,
Unerlaubt meine Wünsche!

11. Ach, vor dir hab ich also auch
Diesen Tag recht oft gesündigt,
Und du hast mich doch noch leben lassen,
Und dich meiner erbarmt,
Wenn ich mich bekehrte;
Und mir gnädig verschont,
Wenn ich dich um Vergebung flehte;
Und mich treulich gewarnt,
Wenn ich versucht ward;
Und mich väterlich gezüchtigt,
Wenn ich mich verfehlte;
Und mich milde geleitet,
Wenn ich mein Herz zu dir neigte;

Und mich mit Freude erfüllt,
Wenn ich deine Gebothe befolgte;
Und mich gefördert,
Wenn ich dich um Beystand anrief;
Und mich vor tausend bösen Dingen bewahret,
Wenn ich mich deinem Schutze empfahl.

12. Du hast mich auch heute entrissen
Den Fallstricken des Satans;
Du hast mich entzogen
Den Lockungen der Sünde;
Du hast mich errettet
Von den Nachstellungen meiner Feinde;
Du hast meine Zunge eingehalten,
Daß sie nichts Unnützes gesprochen;
Du hast mein Aug geschlossen,
Daß es auf nichts verbothenes gesehen;
Du hast meinen Fuß geleitet,
Daß er sich nicht verstossen;
Du hast mich regieret,
Da ich's nicht vermochte;

Du hast mich erhöhet,
Da ich mich erniedrigte;
Du hast alles mit mir recht gemacht,
So bald ich mich dir überließ.

13. Zwar hab ich vielleicht auch diesen
Tag
So manche harte Stunden,
So manche schwere Leiden,
So manch bittern Vorwurf,
So manch beißenden Spott,
So manche herbe Verleumdung,
So manch schmerzenden Jammer,
So manch großes Unglück,
Und so manche Wehmuth ertragen müßen!

14. Aber, nun ist alles vorüber,
Du hast alles von mir entfernt,
Du hast mich immer wieder
Erleichtert und befreyt,
Getröstet und gesegnet,
Und auf mancherley Weise erfreuet.

15. Darum sey gelobt und gepriesen
Für dieses, und alles, was du heut
Bey mir und den Meinigen,
Ja bey allen Menschen
Gutes gethan hast!
Sey gelobt von uns allen!
Sey gepriesen ewiglich!
Amen.

2.) Bitten.

1. Barmherziger Gott,
Gnädiger Vater!
Verzeih mir um Jesu Christi,
Deines lieben Sohnes Willen
Alles, was ich den heutigen Tag
Wissentlich oder unwissentlich,
Heimlich oder öffentlich
Gutes unterlassen,
Und Böses gedacht,
Gewollt,
Geredet,
Gethan habe

Wider dich, o Herr!
Und wider meinen Nächsten,
Und wider mich selbst.

2. Wende von mir ab
Die Werke der Finsterniß,
Und laß mich nicht schlafen
Den Schlaf der Sünde;
Laß mich weder Schlafend,
Noch wachend
Etwas unternehmen,
Das meinem Gewissen zuwider,
Und dir, mein Gott! mißfällig wäre.

3. Bewahre mich und das Meinige
Vor Feuer und Wassernoth,
Vor Dieben und Mördern;
Vor den Gräulen der Nacht,
Und dem unruhigen Wachen;
Vor kummervollen Gedanken
Und unnöthigen Sorgen;
Vor furchtsamen Einbildungen
Und schweren Träumen,

Vor schädlichen Krankheiten
Und unerträglichen Schmerzen;
Vor allen gefährlichen Zufällen,
Und einem schnellen, unversehenen Tod.

4. Herr, Gott, mein Vater!
Laß mich, dein armes Geschöpf,
Diese Nacht deiner Güte anempfohlen seyn,
Und unter dem Schatten deiner väterlichen Liebe,
Unter dem Schutz deiner allmächtigen Hand,
Unter dem Beystand deiner heiligen Engel
Unbekümmert zu Bette gehen,
Mit guten Gedanken einschlafen,
Ungestört ruhen,
Und diese Ruhe zu meiner Gesundheit gedeihen.

5. Sey du diese Nacht bey mir,
Wenn ich allein bin;
Füh ramich,
Wenn ich im Finstern wandle;
Tröste mich,

Wenn

Wenn ich traure;
Belebe meinen Muth,
Wenn ich mir fürchte;
Richte meine Gedanken zu dir,
Wenn ich erwache;
Warne mich,
Wenn ich in Gefahr gerathe;
Erwecke mich morgen,
Wenn es Zeit ist;
Und ermuntere mich,
Wenn es meine Geschäfte fodern.

6. Gieb, daß ich morgen
Mit frohem Gemüthe und heiligen Gedanken,
Mit gesundem Leibe und neuen Kräften
Mein Lager verlasse,
Mein Morgengebeth verrichte,
Und zu deiner Ehre
Den neuen Tag anfange,
Und zum Troste der Meinigen
Noch eine Weile lebe.

7. Da sich aber mein Leben
Doch einmal, und vielleicht bald,
Zum Ende neigen wird,
Das ich nicht wissen kann;
So laß mich an meinen Tod gedenken,
Itzt, wenn ich schlafen gehe,
Und mich an mein Grab erinnern,
Itzt, wenn ich mich niederlege;
Und sollte diese Nacht die letzte seyn;
So sey mir gnädig,
Und nimm mich zu dir
In das Reich deiner Auserwählten!
Amen.

3.) Fürbitten.

1. Herr, Israels Hüter!
Du schläfst nicht, und schlummerst nicht:
Sorge in finsterer Nacht
Für unsre höchste und hohe Obrigkeit,
Und laß uns durch dieselbe deines Schutzes
genießen.

2. Sorge in finstrer Nacht
Für die lieben Meinigen,
Und für alle Menschen;
Dein Auge wache über sie,
Deine Hand schütze sie,
Dein Engel beschirme sie!

3. Erhöre, o Gott!
Aller frommen Christen Abendgebeth,
Schone nach deiner grossen Güte
Allen, die dich heut beleidiget,
Habe Geduld mit den Kindern der Finsterniß,
Die diese Nacht zum Fressen und Saufen,
Zum Huren und Ehebrechen,
Zum Rauben und Stehlen,
Zum Raufen und Todtschlagen,
Und zu allerley Bösem mißbrauchen werden.

4. Laß den Betrunknen diese Nacht
nicht sterben,
Bis er nüchtern seine Sünde bereuet;
Laß über den Zornigen die Sonne
nicht untergehen,

Bis er sich mit seinem Feinde versöhnt;
Laß den Wollüstling nicht umkommen,
Bis er seinen Gräuel beweint;
Laß den Uibelthäter nicht von hinnen scheiden,
Bis er vom Bösen absteht;
Laß alle Sünder wiederkehren
In den Schoos deiner milden Erbarmung!

5. Erbarme dich auch aller leichtfertigen Menschen,
Die dich vergessen,
Die ohne Gedanken an dich,
Und ohne Abendgebeth sich zu Bette legen.

6. Labe und erquicke diese Nacht alle Menschen,
Die diesen Tag durch müde geworden;
Stärke diejenigen,
Die aus Noth die Nacht noch arbeiten;
Laß keinen fallen,
Der im Finstern wandelt;
Führe die Reisenden ins Heimath,

Die itzt noch am Wege sind;
Gieb Herberge und Obdach den Verstossenen,
Die sie noch nicht haben;
Erquicke diejenigen,
Die sich hungrig müßen niederlegen;
Wache bey den Kranken,
Die in Schmerzen daliegen;
Pflege der Kinder,
Die um Hilfe schreyen;
Tröste die Nothleidenden,
Die heut eine elende Nacht haben;
Trockne die Thränen der Wittwe,
Die sie heut Nacht zu dir weint;
Erhöre das Waislein,
Das diese Nacht dich anruft;
Heilige das Ehebette,
Das die christlichen Eheleute bewohnen;
Unterhalte den Greisen,
Der diese Nacht keinen Schlaf finden kann;
Segne den frommen Bether,
Der sich die Nacht durch mit heiligen Betrachtungen beschäftigt!

7. Ach, lieber Gott!
Wehre diese Nacht allen,
Die nicht ruhen, bis sie Böses gethan haben;
Schrecke den nächtlichen Bösewicht,
Der die Unschuld verführet;
Züchtige den Frevler,
Der diese Nacht lästert und fluchet;
Bekehre den Wollüstling,
Der seinen Leib schändet;
Führe auf den Weg der Tugend alle Sünder,
Die diese Nacht mit Sündigen zubringen!

8. Behüte, o Herr! diese Nacht
Alle Städte und Dörfer,
Alle Häuser und Hütten,
Alle Zimmer und Kammern,
Alle Wohnungen und Plätze,
Darinn sich die Menschen,
Oder ihre Sachen befinden,
Vor Lärmen und Aufruhr,
Vor Noth und Gewalt,
Vor Dieberey und Einbruch,

Vor Mord und Todschlag,
Vor Feuer und Wassernoth,
Vor Sturmwind und Erdbeben,
Vor allem Schaden und Unglück!

9. Ermuntere alle,
Die für uns wachen,
Daß sie treulich auf der Hut stehen;
Erhalte uns allen das Unsrige
In Ruhe und Frieden,
Bis wir endlich aus der Finsterniß ins Licht,
Aus dem Leiden in die Freude,
Aus der Welt in den Himmel
kommen!
Amen!

III.

Meßgebethe.

1.) Beym Anfange der Messe.

(Sündenbekenntniß.)

1. Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen,
Daß ich gesündigt habe in Gedanken,
in Worten
und Werken.

2. Groß ist meine Schuld,
Unzählbar meine Sünden,
Unaussprechlich meine Verbrechen.

3. Darum erbarme dich meiner,
Verzeih mir meine Sünden,
Sey gnädig mir armen Sünder!

2.) Beym Gloria.

(Lobpreisung Gottes.)

1. Ehre sey Gott in der Höhe,
Friede auf der Erde,
Gottes Wohlgefallen an dem Menschengeschlechte!

2. Dich loben wir,
Dich preisen wir,
Dich anbethen wir,
Dich verherrlichen wir,
Dir danken wir für deine grosse Herrlichkeit!

3. Herr, Gott, König des Himmels,
Herr, Gott, allmächtiger Vater,
Herr, Gott, Jesus Christus,
Du Sohn des Vaters,
Du Eingebohrner des Vaters,
Du Geliebtester des Vaters,
Gesetzt zu seiner Rechten!

4. Du wahres Lamm Gottes,
Das wegnimmt die Sünden der Welt,
Erbarme dich unser,
Erhör' unser Flehen,
Tilg aus unsre Sünden!

5. Du allein bist der Heilige,
Du allein der Herr,
Du allein der Höchste,
Mit dem heiligen Geist,
In der Herrlichkeit des Vaters
Von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen!

3.) Bey der Epistel.

1. Jesus Christus, mein Gott,
Vorgebildet in der heiligen Geschichte,
Vorhergesagt durch die heiligen Propheten,
Verkündet durch die heiligen Apostel,

2. An dich glauben wir,
Auf dich hoffen wir,
Dich lieben wir,
Als unsern Gott und Herrn!

4.) Beym Evangelium.

1. Jesus! dein Wort ist Gnade und
Leben:
Erleuchte meinen Verstand,
Daß ich es erkenne;
Mach willig mein Herz,
Daß ich es befolge!

2. Nimm von mir Stolz und Blödsinn,
Diese Quellen des Unglaubens;
Nimm von mir Hartsinn und Leichtsinn,
Diese Quellen des Verderbens!

3. Laß mich, o Herr! immerhin
Deinem Worte glauben,
Nach deiner Lehre handeln,
In deiner Gnade leben,
sterben,
selig werden! Amen!

5.) Beym Credo.

(Glaubensbekenntniß.)

1. Ich glaube an Einen Gott,
Den allmächtigen Vater,
Den Schöpfer des Himmels und der Erde,
Der sichtbaren und unsichtbaren Dinge!

2. Ich glaube an Einen Gott,
Jesum Christum, unsern Herrn,
Den eingebohrnen Gottessohn,
Erzeugt vom Vater von Ewigkeit her;
Gott von Gott,
Licht vom Licht,
Wahrer Gott vom wahren Gott,
Gebohren, nicht erschaffen,
Eines Wesens mit dem Vater.

3. Ich glaube an Einen Gott,
Jesum Christum, unsern Herrn,
Herabgestiegen vom Himmel,
Aus Liebe zu uns Menschen,
Empfangen vom heiligen Geiste,

Gebohren aus Maria der Jungfrau,
Erschienen als Gottmensch unter uns,
Gelitten unter Pontius Pilatus,
Gekreuziget, wie ein Missethäter, gestorben,
Begraben vom Nikodemus,
Auferstanden am dritten Tage,
Aufgefahren in den Himmel!

4. Ich glaube an Jesum Christum,
Daß er sitzt zur Rechten des Vaters,
Daß er wieder kömmt in seiner Herrlichkeit,
Daß er richtet die Lebendigen und die Todten,
Daß seines Reichs kein Ende seyn wird.

5. Ich glaube an Einen Gott,
Den heiligen Geist,
Durch den die Propheten geredet,
Der alles beherrschet und belebet,
Gleich angebethet und verherrlicht,
Mit dem Vater und dem Sohn!

6. Ich glaube Eine,
Heilige,
Allgemeine,

Apostolische,
Christliche Kirche;

7. Ich glaube und bekenne
Eine Taufe zur Nachlaß der Sünden;
Ich hoffe und erwarte gewiß
Die Auferstehung von Todten,
Und ein künftiges, ewiges Leben!
Amen!

6.) Beym Offertorium.

(Opferung.)

Allmächtiger, ewiger Gott!
Nimm hin mein Opfer,
Das ich dir bringe;
Nimm hin meine Seele,
Und reinige sie von aller Sünde;
Nimm hin meinen Leib,
Und weihe ihn zu deinem Tempel,
Damit ich mit Leib und Seele
Ein reines, wohlgefälliges Opfer,
Und dein ewiges Eigenthum sey
Zur Ehre deiner Herrlichkeit! Amen!

7.) Beim Lavabo und Orate Fratres.

(Gebeth.)

1. Laß uns, o Gott! wir bitten dich,
Laß uns feyern das Andenken
An die Liebe deines Sohnes,
Mit der er den Himmel verlassen,
Zu uns auf die Erde gekommen,
Unter uns Menschen gewohnt,
Alles Elend geduldig ertragen,
Alles Wahre und Gute gelehret,
Alles Liebe und Heilsame erwiesen!

2. Laß uns feyern das Andenken
An die Liebe deines Sohnes,
Mit der er sich am Nachtmahltische
Dir seinem Vater aufgeopfert;
Mit der er sich für seine Jünger,
Und alle Glaubige hingegeben,
Unter den Gestalten des Brods und Weins.

3. Laß uns feyern das Andenken
An die Liebe deines Sohnes,

Mit der er sich für uns
Fangen und binden,
Anklagen und verdammen,
Lästern und mißhandeln,
Geißeln und krönen,
Ausführen und kreuzigen ließ.

4. Und mache, o Gott! daß uns
Das Denkmahl seiner Liebe
Zu seiner Gegenliebe erwecke;
Das Andenken an sein Beyspiel
Zur Nachfolge antreibe;
Die Erinnerung an sein Leiden
Zur Geduld ermuntere;
Das Gedächtniß seines Todes
Unsre Abtödtung bewirke,
Und unsre Heiligung hervorbringe,
Damit wir, o Gott!
Dir wohlgefällig leben,
Und ewig selig werden
Durch Christum, unsern Herrn!
Amen!

8.) Vor der Wandlung.

(Empfindungen.)

1. Vater! wie liebtest du die Menschen?
Du sandtest deinen Eingebohrnen
Zu uns Sündern herab.

2. Sohn Gottes, wie liebtest du die Menschen?
Du lebtest und lehrtest,
Du littest und starbst für uns.

3. Deinen Leib gabst du uns zur Speise,
Dein Blut uns zum Trank,
Und opfertest dich für uns
Nach deines Vaters Wohlgefallen.
Wer kann diese Liebe fassen?

4. Sohn Gottes! unaussprechlich ist deine Liebe;
Du giengst heim zu deinem Vater,
Du sitzest zu seiner Rechten,
Bist unser Fürsprecher bey ihm,
Und sorgest für uns, deine Brüder.

5. Richter! du wirst wieder kommen
Zu richten die Lebendigen und die Todten;
Richter! du wirst erscheinen
Zu sammeln die Reinen zu dir;
Verherrlichter! du wirst sie mit dir hinauf-
nehmen
Sie ewig zu erfreuen in deinem Reich.

6. Vater! dich lieb ich aus ganzer Seele,
Du hast mich zuvor geliebt;
Vater! dir will ich gehorsamen, wie dein
Sohn,
Er war dir gehorsam bis in den Tod;
Alle Menschen will ich lieben, wie dein Sohn,
Er starb für alle den Tod am Kreuz;
Rein werden will ich, wie dein Sohn,
Er ist der reinste, heiligste Gottessohn.

7. Vater, auf deinen Sohn vertraue ich,
Du hast ihn zum Herrn über mich gesetzt,
Er ist meine Stärke,
Meine Nahrung,
Mein Leben!

Seiner freut sich mein Herz,
Nach ihm verlangt meine Seele,
Meine Augen werden ihn sehen,
Und sich seiner ewig freuen.
Amen!

9.) Bey und nach der Wandlung.

Jesus, Brod des ewigen Lebens!
Stärke meine Seele zum ewigen Leben!
Jesus! dein Blut ist geflossen
Zur Vergebung meiner Sünden,
Wasche rein meine Seele
Von allen Sünden.

(Erinnerung an das Abendmahl.)

1. Am Tag vor seinen Leiden
Nahm Jesus das Brod
In seine heiligen Hände;
Sah hinauf zu dir,
Allmächtiger Vater!

Dankte,

Dankte,
Segnete,
Brachs,
Und sprach:
„Nehmet hin, und esset alle davon,
„Denn dieß ist mein Leib!“

2. Auf gleiche Weise
Nahm er auch den Kelch
In seine heiligen Hände,
Dankte,
Segnete,
Gab ihn den Jüngern,
Und sprach:
„Nehmet hin, und trinket alle davon,
„Denn dieß ist der Kelch meines Blutes,
„Des neuen, ewigen Bundes,
„Das Geheimniß des Glaubens,
„Vergossen zur Vergebung der Sünden!
„So oft ihr dieß thut,
„Thut es zu meinem Andenken!“

3. Darum ist uns itzt heilig
Die Feyer deines Mahles,
Das Gedächtniß deines Todes,
Dieses Opfers deiner Liebe,
Mit der du dich deinem Vater aufgeopfert
Als ein reines Opfer,
Als ein heiliges Opfer,
Als ein unbeflecktes Opfer,
Als das Brod des ewigen Lebens,
Als den Kelch des ewigen Heils!

4. Anbethung,
Dank
Und Preis dir, o Jesu,
Unser Heil auf ewig!

10.) Bey und nach der Kommunion.

1. Lamm Gottes!
Das wegnimmt die Sünden der Welt,
Nimm weg meine Sünden,
Erbarme dich meiner,
Schenke mir deinen Frieden!

2. Rette mich von allem Uibel,
Laß mich in deinen Gebothen wandeln,
Und von dir nimmer geschieden werden!

3. Nicht zum Gerichte,
Nicht zur Verdammniß,
Sondern zum Heile
Des Leibs und der Seele
Werde mir dein Leib,
Werde mir dein Blut,
Jesus, mein Gott!

4. O Herr! ich bin nicht würdig,
Daß du eingehst unter mein Dach,
Sondern sprich nur ein Wort;
So wird gesund meine Seele!

5. O des heiligen Mahles,
Da Christus selbst genossen,
Das Andenken seines Leidens gefeyert,
Die Seele mit Gnaden erfüllet,
Und das Unterpfand der ewigen Herrlichkeit ertheilt wird.

6. Jesu! dir lebe ich,
Jesu! dir sterbe ich,
Jesu! dein bin ich,
Todt,
Lebendig,
Ewig dein,
Amen!

IV.

IV.

Bußgebethe:

A) Vor der Beicht.

1.) Danksagung für die Bußzeit.

1. Heiligste Dreyeinigkeit,
Vater, Sohn, heiliger Geist!
Ich werfe mich nieder
Vor dem Thron deiner Erbarmung,
Und danke dir für alle Wohlthaten,
Welche du mir die Zeit meines Lebens erwiesen hast.

2. Du hast mich aus purer Güte erschaffen,
Durch deinen geliebtesten Sohn erlöset,
Mit deinem heiligen Geiste geheiliget,
Und bis diesen Augenblick
Mein Leben gefristet,
Und mich nicht sterben lassen in meinen Sünden.

3.

3. Du giebst mir, so gar auch itzt noch,
Zeit und Gelegenheit
Meine Sünden abzubüßen
Sie zu erkennen und zu bereuen,
Sie zu bekennen und zu verbessern,
Und mich mit dir zu versöhnen.

4. Darum dank ich dir, o mein Gott!
Und freue mich deiner Erbarmung;
Sey gnädig mir armen Sünder!
Amen!

2.) Bitte um Erkenntniß der Sünden.

1. O mein Gott, mein Herr!
Wer kann seine Sünden erkennen,
Wenn du ihm nicht wegziehst
Den Vorhang vor seinen Augen;
Wenn du ihm nicht aufdeckest
Die Falten seines Herzens;
Wenn du nicht verscheuhest
Das Blendwerk der Eigenliebe;
Wenn du ihm nicht stillest

Die

Die Unruhe des Gewissens;
Wenn du nicht erleuchtest
Die Finsterniß des Herzens
Mit dem Licht deines Geistes.

2. Ach, Vater! gieb mir diesen deinen Geist,
Daß er mein Innerstes durchforsche,
Wie es beschaffen sey;
Mein Herz mir zu erkennen gebe,
Wie sehr es verkehrt sey;
Mein Gewissen beschuldige,
Wie ich's verdiene;
Mich mir selber so zeige,
Wie ich wirklich bin
Mir's recht begreiflich mache,
Wie unglücklich ich geworden bin
Dadurch,
Daß ich dich, meinen Gott! verlassen,
Und die Sünde dir vorgezogen.

3. Vater! gieb mir deinen Geist,
Daß er mein Gedächtniß erinnere

An meine Sünden;
Mein Herz bewege
Zur innigsten Reue,
Und die Zunge regiere
In Bekenntniß meiner Fehler.

4. Laß mich dann auch, mein Gott, und Vater!
Verzeihung meiner Sünden erhalten,
Vom Bösen gereinigt,
Und zum Guten gestärkt werden
Durch Jesum Christum, meinen Erlöser,
Der zur Tilgung meiner Sünden
Den Tod am Kreuz ausgestanden.

3.) Gewissenserforschung.

1. Ich will nun in mich kehren,
Mein Herz durchforschen,
Mein Gewissen durchsuchen,
Meine Sünden durchgehen,
Die ich begangen.

2. Ich will keine verhehlen,
Keine entschuldigen,
Keine rechtfertigen,
Sondern alle redlich beichten,
Und mein Herz nicht betrügen.

3. Ich will nicht trauen
Dem Satan mit seinen Fallstricken,
Meinem Herzen mit seinen Hinterlistungen,
Meiner Eigenliebe mit ihren Blendungen,
Die meine Sünden verkleinern,
Meine Fehler vermänteln,
Meine Schwachheiten entschuldigen,
Und mich zu meinem Verderben schändlich
hintergehen möchten.

4. Ich will mich gewissenhaft fragen,
Und mir redlich antworten,
Wie oft, und wie sehr ich gesündigt
In Gedanken und Begierden,
In Worten und Werken,
Wider Gott und den Nächsten,
Und wider mein eigenes Heil.

5. Wie oft, und wie sehr ich gehandelt
Wider mein Wissen und Gewissen,
Wider meinen Stand und Beruf,
Und wider meine Pflicht und Schuldigkeit.

6. Wie oft, und wie leichtfertig
Ich deine Gebothe übertreten,
So viele Menschen geärgert,
Mich selbst verblendet, und ins Verderben
gebracht.

7. Wie oft, und wie schnell ich mich
verfehlt habe,
Allein, oder bey andern,
Zu Hause, oder in der Kirche,
Bey der Arbeit, oder bey meinen Ergötz-
lichkeiten.

8. Wie oft, und wie schändlich ich
mißbraucht habe
Meine Augen zu unkeuschen Blicken,
Meine Ohren zur Anhörung liebloser Ge-
spräche,

Meine Zunge zum Unmaß im Essen und
Trinken,
Meinen Mund zu unnützen Reden,
Meine Hand zum Bösesthun,
Meinen Fuß zu Verirrungen,
Und meinen ganzen Leib zu Sünden und
Lastern.

9. Und wenn ich mein Gewissen
Erforscht habe,
Dann zerknirsche du mein Herz, o Gott!
Damit ich meine Sünden
Vom Herzen bereue,
Mit Demuth bekenne,
Mit Eifer verbessere,
Und Verzeihung derselben erlange
Durch Christum, unsern Herrn,
Amen!

4.) Reue.

1. Mein Gott, und Vater!
Dir allein hab' ich gesündiget,
Und Böses vor dir gethan.

2. Du warst so gütig,
Und ich so böse;
Du so liebvoll,
Und ich so undankbar;
Du so barmherzig,
Und ich so sündhaft!
Unzahlbar groß sind meine Sünden.

3. Eitelkeit und Träume haben mich verblendet,
Daß ich deine Gebothe übertreten,
Deinen heiligsten Namen entehret,
Das Bildniß deines Sohnes entheiliget,
Deinen Geist aus meinem Herzen vertreiben.

4. Durch meine Sünde hab' ich
Deine liebvollen Absichten an mir vereitelt,
Dich, mein letztes Ziel, verfehlet,
Deine Ungnade mir zugezogen,
Dein Gericht verschuldet,
Alles Unheil mir bereitet:

5. Aber du bist, o mein Gott!
Voll Güte und Langmuth,
Voll Liebe und Erbarmung
Gegen mich armen Sünder,
Das Werk deiner Hände.

6. Du siehst meine Wehmuth und Bedrängniß,
Du weißt mein Ringen und Streben,
Du hörst mein Seufzen und Flehen.

7. Zerknirscht ist mein Herz,
Voll der Reue meine Seele,
Voll des guten Willens mein Gemüth,
Voll des Verlangens nach Besserung meine Vorsätze.

8. Du kannst mich nicht verwerfen,
Denn du willst den Tod des Sünders nicht,
Sondern daß er sich bekehre,
Seinen Weg verlasse,
Und durch dich lebe.

9. Herr! zu dir kehr' ich,
Meinen Weg verlaß ich,
Dir will ich leben!

10. Schwach ist mein Herz,
Wankend meine Vorsätze,
Verführbar meine Sinne,
Mächtig der Satan,
Lüstern das Fleisch,
Reizend die Welt,
Verkehrt meine Natur,
Wenn du mich nicht stärkest,
Meine Vorsätze gründest,
Meine Sinne regierest,
Den Satan bezwingest,
Mein Fleisch bezähmest,
Von der Welt mich losreißest,
Und meine Natur läuterst und reinigest.

11. Darum gieß aus über mich
Die Quelle deiner Gnaden;
Und wasche mich rein

Von allen meinen Mackeln,
Erleuchte meinen Geist,
Daß er dich erkenne,
Entflamme mein Herz,
Daß es dich liebe,
Deine Gebothe halte,
Dir einzig lebe,
Und ewig nimmer sündige. Amen!

B) Nach der Beicht.

1.) Danksagung.

Mein Gott, und Herr!
Vor dir hab' ich
Meine Ungerechtigkeit bereut,
Meine Verbrechen beweint,
Meinen Frevel verabscheut,
Dem Priester, deinem Diener und Stellvertreter,
Hab' ich mein Gewissen entdecket,
Meinen Lebenslauf erzählet,
Meine Sünden gebeichtet;

Und

Und du, Gott, mein Erretter!
Hast angesehen meine Wehmuth,
Dich erbarmt meines Elends,
Mir verziehen meine Sünden,
Und mich in Gnaden angenommen als dein Kind.
Darum lob ich deinen Namen,
Darum preis ich deine Erbarmung,
Darum freu ich mich deiner Liebe ewiglich Amen.

2.) Vorsatz.

1. Mit deiner Gnade, mein Gott!
Hab' ich den Entschluß mich zu bessern gefaßt,
Mit deiner Hilfe werd' ich ihn auch ins Werk setzen.

2. Du weißt es, wie Ernst es mir sey,
Du kennest mein Innerstes durch und durch.
Von diesem Augenblick an
Will ich: Die Sünde nicht mehr lieben,
Dem Bösen nicht mehr anhangen,
Dem Satan nicht mehr dienen!

Ich

Ich will meinen Sinnen nicht mehr schmeicheln,
Meinen Leidenschaften nicht mehr nachgeben,
Meinen Neigungen nicht mehr folgen!
Ich will deine Gebothe nicht mehr übertreten,
Deine Liebe nicht mehr verachten,
Deine Gnade nicht mehr verlieren!

3. Ich will hassen, was du hassest,
Die Sünde über alles;
Ich will lieben, was du liebest,
Das Gute von ganzem Herzen!

4. Dir allein will ich anhangen,
Dir allein will ich dienen,
Dich allein will ich lieben,
Dir allein will ich leben,
Dir allein will ich sterben,
Dein allein will ich seyn
Todt und lebendig, Amen!

3.) Bitte.

1. Gott, meine Hilfe,
Gott, meine Stärke!
Dir ist nicht unbekannt
Meine Schwäche und Gebrechlichkeit,
Meine Blädigkeit und Sündlichkeit,
Mein Wankelmuth und Leichtsinn,
Mit dem ich zur Sünde stets geneigt bin.

2. Du weißt die Gefahren zu irren,
In die ich kommen,
Die Versuchungen zum Bösen,
Die mich überfallen,
Die Gelegenheiten zur Sünde,
Die mich umgeben können.

3. Darum bitt' ich dich, o mein Gott!
Stärke meine Schwachheit,
Unterstütze meine Gebrechlichkeit,
Nimm von mir meine Blödigkeit,
Tilg in mir meine Sündlichkeit,
Befestige meinen Wankelmuth,
Hefte meinen Leichtsinn!

4. Aus mir selbst bin ich
Hilflos und elend.
Darum, o mein Gott!
Steh du mir bey in allen Gefahren,
Daß ich ihnen ohne Sünde entgehe;
Beschütze du mich vor allen Versuchungen,
Daß ich keiner unterliege;
Entferne du mich von allen Gelegenheiten zur Sünde,
Daß ich mich nicht selbst dadurch ins Verderben bringe,

5. Erlöse mich von allem Uibel, und mache,
Daß ich rein werde von aller Sünde,
Indem ich alles Gute
Mit deiner Gnade vollbringe,
Und alle Beschwernissen
Mit deiner Hilfe ertrage,
Und mir auf solche Weise alles
Zur Abbüßung meiner Sünden,
Zur Erlangung deiner Gnade,
Und zum Verdienst der ewigen Seligkeit gedeihe.

6.

6. Regiere meinen Verstand,
Daß er nichts denke,
Was sündhaft und gottlos,
Was frevelhaft und lästerlich,
Was schädlich und dir mißfällig wäre.

7. Halt' ein meine Zunge,
Daß sie nicht voreilig rede,
Nicht unbescheiden abspreche,
Nicht ärgerlich verleumde,
Und nicht lästere deinen heiligsten Namen.

8. Erniedrige meinen Stolz,
Daß ich erkenne meine Nichtigkeit und mein Elend,
Bezähme mein Fleisch,
Daß ich nicht ausschweife in verbothene Gelüste;
Sondern in Arbeitsamkeit und Mäßigkeit,
In Gewissenhaftigkeit und Freudigkeit
Mein Leben hinbringe,
Meinen Beruf erfülle,
Dir wohlgefällig,

An-

Andern nützlich,
Und dadurch der ewigen Seligkeit würdig
werde.

9. Gott, Vater im Himmel!
Erbarme dich meiner,
Und stärke meinen Vorsatz!
Gott, Sohn, Erlöser der Welt!
Erbarme dich meiner,
Und erhalte mich in deiner Gnade!
Gott, heiliger Geist,
Erbarme dich meiner,
Und entzünde mein Herz
Mit dem Feuer der göttlichen Liebe!
Heiligste Dreyeinigkeit,
Erbarme dich meiner,
Und laß mich durch keine Sünde
Von dir geschieden werden! Amen!

V.

Kommuniongebethe.

A) Vor der Kommunion.

1.) Vorbereitungsgebeth.

1. Liebvollster Heiland,
Du riefst allen Menschen:
„Kommet zu mir alle,
„Ich will euch erquicken,
„Ich will euch trösten,
„Ich will euch stärken!“
Sieh, nun komm' ich
Auf deine Einladung zu dir!

2. Dich verlang ich zu empfangen,
Du mein Labsal
In meiner Bedrängniß;
Du mein Trost
In meiner Betrübniß;
Du meine Stärke
In meinen Leiden!

3.

3. Die Empfahung deines Leibs und
Bluts gereiche mir
Zur größern Ehre deines Namens,
Zum liebvollen Andenken deines
Leidens und Sterbens,
Zur herzlichen Danksagung für
deine Wohlthaten,
Zur vollkommnen Verzeihung meiner Sünden,
Zur völligen Genugthuung meiner
Bußwerke,
Zur sichern Bewahrung von allen
meinen Sünden,
Zur stetten Beharrlichkeit im Guten,
Zur treuen Erwerbung deiner
Gnaden,
Zum ewigen Heil
Meiner Seele, und meines
Leibs,
Meiner Freunde und Feinde,
Meiner Wohlthäter und
Uibelthäter,

Zu meiner, und aller Menschen
Seligkeit! Amen!

2.) Andenken an den Tod Jesu.

1. Jesus Christus, Gottessohn!
Du bist für mich gestorben;
Deines Todes will ich nicht vergessen.
Du bist aus Liebe für mich gestorben,
Und hast ein ewiges Denkmal deiner Liebe
gestiftet,
Und hast es zur Gedächtniß deines Todes
eingesetzt.

2. Dieß Denkmal der Liebe will ich
heut feyern,
Dem Gedächtniß deines Todes mich itzt
widmen.

3. Jesus, Sohn Gottes!
Mir ists, als säh' ich dich
Hingeworfen zur Erde,
Umrungen von Todesangst,

Uiber=

Uiberronnen von Blutschweiße,
Belastet von unsern Sünden,
Betrübt bis in den Tod,
Bethend zum Vater,
Hingegeben in seinen Willen.

4. Jesus, Sohn Gottes!
Mir ists, als säh' ich dich
Geküßt vom Judas,
Verrathen der Rotte,
Uiberliefert den Sündern,
Gebunden, wie ein Mörder,
Geführt zu den Richtern,
Verleumdet von Lügnern,
Schweigend bey allen Lügen,
Beschworen vom Hohenpriester,
Redend die Wahrheit,
Leidend alle Unbild,
Verspieen im Angesicht,
Geschlagen mit Fäusten,
Gelästert von Feinden,
Verläugnet vom Jünger,

Uibergeben dem Landpfleger,
Verlangt zum Kreuztod,
Zerfleischt von Geißeln,
Durchstochen von Dornen,
Nachgesetzt dem Mörder,
Verurtheilt zum Tode,
Beladen mit dem Kreuze,
Begleitet von Aufrührern,
Schweigend, wie ein Lamm,
Hinausgeführt zum Richtplatz.

5. Jesus, Sohn Gottes!
Immer schrecklicher wird der Anblick:
Durchgraben seh' ich Händ' und Füße
Mit scharfen Nägelspitzen;
Niederschlagen hör' ich
Die schweren Hammerschläge;
Aufspritzen seh' ich aus den Wunden
Das warme Blut;
Angeheftet an dem Balken erhöhen sie dich,
Hangend zwischen Missethätern lästern sie dich,
Bethend für deine Feinde leidest du geduldig,
Empfeh-

Empfehlend deinem Vater senkest du dein
Haupt,
Und stirbst für unser Heil.

6. Jesus, Sohn Gottes!
Unvergeßlich ist mir dein Leiden,
Unvergeßlich dein Sterben,
Unvergeßlich deine Liebe gegen uns Sünder.

7. Darum will ich dein Leiden, und
Sterben
Meinen Brüdern verkünden,
Ich will vom Brod des Himmels essen,
Will essen deinen Leib;
Ich will von der Quelle des Lebens trinken,
Will trinken dein Blut,
Damit ich deinen Tod verkünde,
Bis du kömmst, Jesus, unser Heiland!
Amen!

3.) Uebungen:

a) Glaube.

1. Mit voller Uiberzeugung glaub' ichs,
Mit freudigem Herzen bekenn' ichs,
Daß du, o Jesu! unser lebendiges Himmelbrod bist.

2. Wer von diesem Brod ißt,
Der stirbt nicht;
Wer von diesem Brod ißt,
Der lebt ewig!
Dieß Brod ist dein Fleisch,
Das du hingegeben für das Leben der Welt.
Wer dein Fleisch nicht ißt,
Wer dein Blut nicht trinkt,
Der hat kein Leben in sich.

3. Dein Fleisch ist die rechte Speise,
Dein Blut ist der rechte Trank.
Du hasts gesagt:
„Nehmt hin, dieß ist mein Leib!„
„Nehmt

„ Nehmt hin, dieß ist mein Blut! „
Dein Wort ist Wahrheit,
Dein Wort ist Leben,
Dein Wort lügt und betrügt nicht!

4. Du bist der Allwissende,
Du bist der Wahrhaftige,
Mein Glaube kann nicht irren,
Mein Glaube kann nicht wanken.

b) Hoffnung.

1. Deine Verheißungen, o Jesu!
Sind Wahrheit, wie alle deine Worte;

2. Darum hoff' ich ungezweifelt,
Was du verheißen hast:
„ Wer mein Fleisch ißt,
„ Hat in sich das Leben;
„ Wer mein Blut trinkt,
„ Wird durch dich leben.

3. Dein Fleisch ist also meine Nahrung,
Dein Blut das Leben meiner Seele.

Dein

Dein Fleisch wird mich im Guten stärken,
Dein Blut das Werk deiner Liebe an mir
vollenden.

4. Diese Speise wird mich erhalten
Am Wege zur Seligkeit,
Daß ich nicht unterliege,
Bis ich dort bin, wo du bist,
In der Herrlichkeit deines Vaters.

5. Erfülle das Sehnen und Schmachten
Meiner Seele!
Auf deine Güte,
Auf deine Treue,
Auf deine Allmacht,
Hab' ich meine Zuversicht gebaut,
Sie wird ewig nicht zu Schanden werden;

6. Denn du bist der Gütigste,
Du bist der Treueste,
Du der Allmächtige,
Mein Herr, mein Gott!

c) Liebe.

1. Dich, Allwissender, Wahrhaftiger,
An den ich glaube,
Dich, Gütigster, Treuster,
Auf den ich hoffe,
Dich, Bester, Liebenswürdigster, Einziger,
Dich lieb' ich über alles.

2. Du bist ganz Liebe gegen mich,
Ganz Liebe will ich auch gegen dich seyn!
Du giebst mir dein Fleisch zur Speise,
Dein Blut zum Trank;
Einzig ist deine Liebe,
Der Liebenswürdigste, Beste bist du!

3. Deiner Güte freut sich mein Innerstes,
Deine Erbarmung preiset meine Zunge,
Für deine Wohlthaten dankt dir meine Seele!

4. Deine Liebe liebte mich,
Eh' ich dich lieben konnte;

Deine

Deine Liebe liebte mich,
Wie keiner zu lieben im Stand' ist:
Deine Liebe wollte mir das Beste,
Rieth mir das Weiseste,
Ordnete alles zu meinem Heil.
Ganz Liebe bist du gegen mich,
Ganz Liebe bin ich gegen dich!

d) Reue.

1. Jesu, mein Gott!
Dich hab' ich nicht geliebt,
Deinen Willen nicht erfüllt,
Wider dich mich oft versündigt:
In Gedanken,
In Worten,
In Werken.

2. Du hast mir zwar verziehen
Alle meine Sünden,
Aber dennoch bereu' ich sie nochmal
Vom Grund meines Herzens.

3. Sie sind ein Greuel vor deinem Angesicht,
Darum widerrufe und verwerfe,
Darum verabscheue und verfluche ich sie.

4. Dich will ich lieben über alles,
Liebenswürdigste Liebe!
Wider dich will ich nimmer sündigen,
Verschonender Erbarmer!
Dich will ich empfangen,
Daß du mich in diesem Willen erhaltest,
Im Haß wider die Sünde stärkest,
In deiner Liebe regierest,
Mit deiner Gnade mich segnest.

5. Komm in mein Herz,
Besitze es ganz und allezeit,
Damit ich dich liebe
Unaufhörlich,
Ewig — Amen!

e.) Demuth.

1. O Jesu! wer bist du?
O Jesu! wer bin ich?
Du mein Gott, und alles,

Ich — Staub und Nichts;
Du mein allmächtiger Schöpfer,
Ich dein sündiges Geschöpf;
Du der Herr des Himmels und der Erde,
Ich dein verächtlicher Erdenwurm!

2. Du bist der grosse,
Du der starke,
Du der unermessene,
Du der heilige Gott:
Ich ein niedriger,
Ich ein schwacher,
Ich ein vermessner,
Ich ein schändlicher Sünder!

3. Ich zittre vor deiner Hochheit;
Deine Engel getrauen sich nicht
Sich dir zu nahen;
Johannes, dein Vorläufer,
Schätzt sich unwürdig
Dir die Schuhriemen aufzulösen;
Petrus, dein Apostel,
Dich im Schiff zu behalten;
Der Hauptmann, voll des Glaubens,
Dich in seinem Haus zu sehen.

4. Herr! ich bin nicht würdig,
Daß du zu mir kommest!
Herr! ich bin nicht würdig,
Daß ich dir mich nahe!
Aber auf deinen Befehl,
Auf deine Einladung
Komm ich doch zu dir.

5. Schreckbar ist zwar deine Majestät,
Doch lieblich ist deine Erbarmung;
Unwürdig bin ich zwar deiner Gegenwart,
Doch bin ich ihrer höchst bedürftig.

6. Mit Liebe und Vertrauen
Komm ich zu dir,
Du Quelle der Gnaden!
Ergieß dich in mir!
Gieb dich mir!
Nimm mich mir! Amen!

f) Sehnsucht nach der Vereinigung mit Jesu.

1. Eins mit dir, o Jesu! möcht' ich werden, Ewig

Ewig Lebendiger!
Du sollst in mir leben,
Anfang und Ende!
Wahrheit und Leben!
Du sollst von mir erkannt werden
Als die reinste Wahrheit;
Du von mir gelobt werden
Als das höchste Gut!

2. Dir möcht' ich ewig anhangen,
Durch dein Beyspiel möcht' ich ermuntert,
Durch dein Licht erleuchtet,
Durch deine Liebe entflammt,
Durch deine Kraft gestärkt werden,
Und dir in allem ähnlich seyn.

3. Wie die Reben Eins sind mit dem
Weinstock,
Und von ihm Saft,
Nahrung,
Leben,
Fruchtbarkeit bekommen,
So möcht' ich Eins mit dir werden!

4. Seyn möcht' ich:
So sanftmüthig wie du,
So geduldig wie du,
So wohlthätig wie du,
So liebvoll wie du,
So unermüdet im Gebeth wie du,
So willig zum Trösten wie du,
In allen Dingen so gesinnt wie du!

5. Mit diesem Verlangen:
Eins zu werden mit dir,
Geh' ich hin zu deinem Tische,
Den du mir bereitet hast.
Voll von dir,
Leer von mir
Möcht' ich von deinem Tische zurückkehren.

6. Laß dieß mein Verlangen immer
Brünstiger,
Dieß mein Hoffen immer lebendiger,
Diese meine Liebe immer herrschender,
Diese Vereinigung mit dir immer inniger
werden!
Amen!

4.) Bitte um Nächstenliebe.

1. Jesus, wie du uns geliebt,
So sollen wir den Nächsten lieben;
Du hast uns geliebt bis in den Tod,
So sollen wir einander lieben.

2. Gieb uns allen Ein Herz,
Daß alle einander lieben,
Wie Kinder Eines Vaters,
Die alle an Einem Tische,
Und von Einem Brod essen;
Wie Erkaufte Eines Erlösers,
Die alle in deinem Blut gewaschen,
Und alle durch dein Blut geheilt werden.

3. Um diese Gnade bitten wir dich,
Darum genießen wir dich,
Darum vereinigen wir uns mit dir,
Daß wir, mit dir vereinigt,
Auch untereinander vereinigt seyen
In deiner Liebe.

4. Erhöre uns, Liebe,
Daß wir lieben alle Menschen, wie uns selbst,

Daß wir gut seyn unsern Feinden, wie unsern
Freunden,
Daß wir Gutes thun unsern Uibelthätern,
wie unsern Wohlthätern,
Daß wir friedlich seyn mit unsern Verfolgern,
wie mit unsern Beförderern,
Daß wir allen alles Gute wünschen,
Alles Gute vergönnen,
Alles Gute erweisen,
Das wir zu thun im Stande sind.

5. Erbarme dich unser aller,
An Seel' und Leib,
Im Leben und Tod!
Amen!

5.) Anmuthungen.

1. Jesu, zu deinem Tische gehe ich,
Laß mich dabey erscheinen,
Wie dir wohlgefällig ist.

2. Gekreuzigter, erwecke mich,
Daß ich deines Sterbens dankbar gedenke,

Den

Den Werth deines Todes in mir empfinde,
Der Sünde vollkommen absterbe,
Und nur dir allein lebe!

3. Sündentilger, Reinster,
Reinige mein Herz von allem, was beflecket!
Heiligster, Höchster,
Heilige mein Herz von allem, was sündhaft
ist!

4. Lebendiges Himmelbrod,
Wahre Seelenspeise,
Stärke mich, daß ich dir allein lebe,
Nähre in mir den Glauben an dein Wort,
Das Vertrauen auf deine Treue,
Die Liebe gegen deine Liebe!

5. Schwach ist meine Tugend,
Mächtig deine Gnade,
Unterstütze meine Schwachheit,
Daß ich im Kampf nicht unterliege,
Im Glauben nicht wanke,
Im Vertrauen nicht sinke,
In der Liebe nicht erkalte.

6. Haupt der Gemeinde,
Freund der Seelen,
Du willst Eins seyn mit uns,
Du willst bleiben in uns,
Vereinige uns mit dir!

7. Licht aller Menschen,
Kraft aller Lebenden,
Dein Licht erleuchte uns,
Deine Kraft belebe uns,
Daß unsre Gedanken und Worte,
Unsre Werke und Leiden
Nach der Richtschnur deines Evangeliums,
Nach dem Muster deines Lebens,
Nach dem Wohlgefallen deines Vaters eingerichtet werde.

8. Erlöser aller Menschen,
Regierer aller Menschen,
Ernährer aller Menschen,
Sende den Geist der Liebe in unser Herz,
Daß wir alle, wie Glieder Eines Leibes,
Einander schützen,

Einander helfen,
Einander lieben!
Dein Leib ward hingegeben für alle,
Laß uns allen alles werden;
Dein Blut ward vergossen für alle,
Laß uns alle Brüder lieben;
An deinem Tische essen wir alle,
Laß uns Ein Herz und Eine Seele seyn!

9. Auferwecker aller,
Seligmacher aller,
Laß an mir deinen Leib und dein Blut
Das Unterpfand zum ewigen Leben werden!
Selig möcht' ich werden,
Ewig selig durch dich!

10. Ich glaube deinem Wort:
„Dieß ist mein Leib,
„Dieß ist mein Blut,"
Ich hoffe auf deine Verheißungen;
„Wer mich wird essen,
„Wird durch mich leben!"
Ich liebe dich über alles,

Weil

Weil du mich zuvor geliebt;
Ich schenke dir mein ganzes Herz,
Weil du dich für mich hingegeben!

11. Bleib in mir,
Ich in dir!
Dein Wort
Dein Beyspiel,
Deine Liebe,
Deine Kraft,
Du — sey ganz,
einzig,
ewig
Die Freude meines Herzens, Amen!

B) Nach der Kommunion.

1.) Empfindungen.

1. Jesus Christus, mein Heiland!
Dank und Anbethung dir,
Daß du mich theilhaft gemacht hast
Deines Leibes und Blutes,

Des Lösegelds für meine Sünden,
Des Siegels alles Segens,
Der Versicherung ewiger Seligkeit.

2. Jesus, ewige Wahrheit!
Ich glaub' an dich,
Stärke meinen Glauben!
Unendliche Barmherzigkeit,
Ich hoffe auf dich,
Befestige meine Hoffnung!
Liebvollste Güte,
Ich liebe dich über alles,
Entzünde meine Liebe!

3. Jesu, mein Vorbild!
Mache, daß ich dein treuer Nachfolger werde
Im Kämpfen und Siegen,
Im Geben und Empfangen,
Im Dulden und Herrschen,
Im Leben und Sterben,
Damit ich sey, was du warst,
Und werde, was du bist,
Rein und selig, wie du!

4. Jesus Christus, mein Leben!
Ich bin selig, denn du lebest in mir,
Ich bin dein, denn du hast mich erkauft,
Du bist mein, denn du hast dich für mich
Hingegeben.
Sey in mir, ich in dir!
Bleib in mir, ich in dir!

5. Jesus Christus mein Hirt,
Mir wird nichts mangeln!
Er weidet mich mit seinem Leib,
Er tränket mich mit seinem Blut!
Jesus Christus mein Hirt,
Mir kann nichts mangeln!
Er kennt seine Schäflein alle,
Er gab sein Leben für sie.
Ich bin ein Schäflein seiner Heerde!
Er kennet auch mich,
Er starb auch für mich,
Ich höre seine Stimme.
Jesus Christus mein Hirt,
Mir wird nichts mangeln,

Seinen Schafen giebt er ewiges Leben!
Ich bin ein Schäflein seiner Weyde,
Er giebt auch mir dieß ewige Leben!
Jesus meine Zuversicht und Stärke,
Jesus mein Licht und Trost,
Jesus meine Wahrheit, mein Leben!

6. Jesus Christus, mein lebendiges Himmelbrod!
Erwecke mein Herz, daß ich hungere nach dir;
Erquicke mein Herz, daß ich Geschmack finde an dir,
Als dem Brod des Lebens,
Das mich stärket, damit ich nicht ermüde,
Das mich nähret, damit ich nicht erliege,
Das mich erhaltet, damit ich zum seligen Ziel gelange.

2.) Anbethung.

1. Jesu! dich habe ich nun Empfangen,
Mit Leib und Seel',
Mit Fleisch und Blut,
Mit Gottheit und Menschheit.

2. Jesu! mein Erlöser,
Mein letztes Ziel und Ende,
Mein Trost, meine Ruhe,
Mein Gott, mein Alles!

3. Hingeworfen in den Abgrund meines Nichts
Bethe ich dich an und freue mich,
Daß du mein Herr und Heiland,
Mein Erretter und Seligmacher bist!

4. Dich bethe ich an, und freue mich,
Daß von deinem Leiden meine Freude,
Von deinem Sterben mein Leben,
Von deiner Gnade meine Seligkeit abhangt.

5. Anbethungswürdigster,
Dich bethet an meine Seele;
Anbethungswürdig und heilig
Ist mir alles an dir:
Heilig dein Fleisch und Blut,
Mit dem du mich gespeiset hast;
Heilig dein Haupt,

Das von Dörnern durchstochen worden;
Heilig deine Augen,
Die so häufige Thränen vergossen;
Heilig deine Ohren,
Die die schmählichsten Lästerungen angehört;
Heilig dein Mund,
Der uns alle Wahrheit gelehrt;
Heilig dein Angesicht,
Das verspien und zerschlagen worden;
Heilig deine Hände und Füße,
Die ans Kreuz geschlagen worden;
Heilig dein Herz,
Das uns bis in den Tod geliebt hat;
Heilig deine Seele,
Die betrübt war bis in den Tod.
Sohn Gottes!
Heilig und anbethungswürdig ist mir alles an dir,
Ich bethe an, ich bethe an!

3.) Danksagung.

1. Laßt uns den Herrn loben,
Und ihm für alles danken,
Was er uns Gutes gethan hat:
Uns zu Lieb kam er vom Himmel herab,
Erfreute die Betrübten,
Erquickte die Bedrängten,
Half auf den Elenden,
Heilte die Kranken,
Lehrte die Unwissenden,
Führte die Schwachen,
Bekehrte die Sünder,
Liebte seine Feinde,
Starb für alle Menschen.

2. Laßt uns den Herrn preisen,
Und ihm danken für alles,
Was er uns Gutes gethan hat:
Durch sein Leiden und Sterben,
Durch seine Liebe und Erbarmung.
Er wandelte unter uns,
Damit wir ihm anhangen;

Er

Er blieb unter uns,
Damit wir uns zu ihm halten;
Er ward unsre Nahrung,
Damit wir ihn genießen;
Er ward Eins mit uns,
Damit er in uns herrsche;
Er ward unser Heil,
Damit wir in ihm ewig leben.

3. Ihm anhangen,
In ihm bleiben,
Ihm leben,
In ihm ewig selig werden,
Das wollen wir,
Das sey unser Dank,
Der ihm wohlgefällt,
Und uns nützet;
Das seine Ehre,
Die ihn verherrlicht,
Und uns ewig selig macht. Amen!

4.) Aufopferung.

1. Jesus, mein Gott!
Alles, was ich bin und habe,
Sey dir hingegeben!
Meine Seele, mein Leib,
Meine Sinne, meine Glieder,
Meine Gedanken und Begierden,
Meine Worte und Werke,
Meine Kräfte und Regungen,
Alles sey dein Eigenthum!

2. Meine Seele denke von dir,
Mein Gemüth unterhalte sich mit dir!
Mein Geist suche dich zu erkennen,
Mein Herz liebe dich über alles,
Mein Leib lebe dir,
Meine Glieder bewegen sich dir,
Meine Hände arbeiten dir,
Meine Füße wandeln dir,
Meine Augen schauen auf dich,
Meine Ohren hören dein Wort,
Mein Mund rede von dir!

3. Alles mein Thun und Lassen
Sey dir gewidmet,
Geweiht,
Geheiligt,
Geopfert,
Damit ich sey und bleibe dein Eigenthum
Itzt,
Künftig,
Ewig! Amen!

5.) Bitten.

1. Jesus, meine Hilfe,
Mein Heil,
Meine Stärke,
Mein Trost!

2. Mir zu helfen,
Mich zu heilen,
Mich zu stärken,
Mich zu trösten
Kamst du in mein Herz.

3. Herr! du weißt,
Wo ich deiner Hilfe, und deines Heiles,
Deiner Stärke, und deines Trostes
Am meisten bedarf;
Du weißt die Versuchungen zur Sünde,
Die Gefahren des Verderbens,
Den Reiz des Bösen,
Die Macht des Satans,
Die Schwäche der Natur.

4. Darum steh du mir bey,
Daß ich jenen Versuchungen entkomme,
Jenen Gefahren ausweiche,
Jenen Reizen widerstehe,
Jene Macht besiege,
Jene Schwäche überwinde.

5. Laß mich dich erkennen, als meinen Gott,
Dir dienen, als meinem Schöpfer,
Dich lieben, als meinen Erretter,
Dir dankbar seyn, als meinem Wohlthäter,
Dich fürchten, als meinen Richter.

6. Gieb, Herr! daß ich mich
In der Kirche ehrerbiethig,
Zu Hause auferbaulich,
Im Leiden geduldig,
In all meinem Thun und Lassen eingezogen,
In all meinem Wandel fromm und gottes-
fürchtig bezeuge,
Und so der ewigen Seligkeit würdig werde —
Amen!

6.) Ablaßgebethe.

A) Um Mehrung des christlichen Glaubens.

1. Barmherziger, ewiger Gott,
Gütigster, treuester Vater!
Sey eingedenk deiner Gemeinde,
Sie war vom Anfang dein Eigenthum!
Erhalte und beschütze
Das Erbe deiner Liebe!
Erkenne und erhöhe

Die Braut deines Sohns,
Für die er sein Blut vergossen,
Und sein Leben gelassen hat!
Segne und erfreue
Dein auserwähltes Volk,
Das du aus der Finsterniß der Sünde herausgerissen,
Und zum Licht der Gnaden berufen hast.
Regiere, und vermehre
Jerusalems *) streitende Bürger,
Damit sie nicht erliegen im Kampf,
Und obsiegen über alle ihre Feinde
Durch Christum deinen Sohn,
Unsern Herrn und Heiland!

2. Gütigster Vater!
Schenk uns deine Gnade,
Daß wir Jesu Christo
Unserm Haupt und König

Bis

*) Unter diesem Bilde Jerusalem wird die christliche Kirche verstanden.

Bis in den Tod
Standhaftig anhangen
Im rechten Glauben,
In fester Hoffnung,
In reiner Liebe!

3. Barmherziger Gott!
Sieh gnädig an
Die Heerde deiner Gläubigen,
Für welche sich dein geliebtester Sohn,
Als der gute Hirt,
In den Tod hingegeben!
Vermehre ihre Anzahl,
Sammle die Irrenden,
Führe die Schwachen,
Erhalte die Starken,
Damit uns allen werde
Ein Schafstall und Eine Weyde,
Ein Hirt und Eine Heerde!

4. Alle Menschen sollen
Erkennen und preisen
Dich, ihren Vater,

Der sie erschaffen;
Jesum Christum, ihren Heiland,
Der sie erlöset;
Den heiligen Geist, ihren Seligmacher,
Der sie geheiligt hat.

5. O Herr! wir bitten dich,
Sich gnädig herab
Auf diese deine Gemeinde!
Jesus Christus, unser Herr,
Hat kein Bedenken getragen
Sich den Händen seiner Feinde
Für sie hinzugeben,
Und den Tod am Kreuz auszustehen —
Er lebt mit dir
In Einigkeit des heiligen Geistes
Von Ewigkeit zu Ewigkeit — Amen!

B) Um Ausreitung der Ketzereyen.

1. Eingebohrner des Vaters,
Jesus Christus,
Wahrer Gott und Mensch,

Herr aller Herren,
König aller Könige!
Du bist das Licht der Welt,
Du unser Weg,
Du unsre Wahrheit,
Du unser Leben!

2. Dein Name ist angerufen
Uiber dein Volk.
Beschütze und bewahre es
Wider seine Feinde,
Und ihre öffentlichen
Und verborgenen Anfälle!
Sey eingedenk deines Worts:
Deiner Gemeinde beyzustehen
Bis ans Ende der Welt,
Damit die Macht der Hölle
Sie nicht überwältige!

3. Erhalte deine Glaubigen
Im wahren Glauben;
Weyde deine Schäflein

Auf der Weyde deiner Liebe;
Beschütze deine Verehrer
Mit dem Schutz deiner Allmacht;
Leite uns alle
Durch deine Weisheit,
Daß wir nicht verführt werden
Von falschen Propheten,
Die im Schafsbelze kommen,
Und innenher reißende Wölfe sind.

4. Unterdrücke ihre Macht,
Entdecke ihre Fallstricke,
Zernichte ihre Anschläge,
Und gieb deinen Glaubigen die Gnade,
Daß sie von ihren Irrthümern abstehen,
Deiner Stimme Gehör geben,
Deine Lehre erkennen,
Und dir standhaft anhangen
Bis in den Tod.

5. Wir bitten dich, o Herr!
Erhöre gnädig

Die Bitten deiner Gemeinde,
Zerstreue alle Irrthümer und Widersprüche,
Und laß sie dir dienen
In sicherer Freyheit —
Durch Christum, unsern Herrn. Amen!

c) Um Einigkeit der christlichen Fürsten.

1. Heiliger Geist,
Geber des Friedens,
Liebe der Liebenden!
Du hast so vielerley,
Und so verschiedene Völker
In der Einheit des Glaubens vereinigt:

2. Wir bitten dich flehendlichst,
Gieb deine Gnade
Allen christlichen Fürsten,
Und allen ihren Rathgebern!
Preg' ein in ihr Herz
Das neue Geboth,

Das Geboth der Liebe,
Das Christus Jesus
Seinen Jüngern,
Und uns allen gegeben hat.
Diese Liebe werde das Kennzeichen
Aller deiner Jünger,
Und aller christlichen Fürsten!

3. Der Friede Gottes
In Christo Jesu,
Der alle Sinne übersteigt,
Beschütze ihre Herzen,
Und ihren Verstand,
Damit weder Höhe, noch Würde,
Weder Reichthum, noch Macht
Ihr Gemüth verkehre,
Dir deine göttliche Ehr' entziehe,
Dem Christenvolke den Frieden raube,
Und der christlichen Kirche
Ihre Ruhe und Einigkeit störe.

4. Laß sie alle durch dich vereint seyn,
Und wenn's die Noth erfodert,
So mache, daß sie mit vereinter Kraft
Wider die Feinde deines Namens
Das Schwert ergreifen,
Im Streit obsiegen,
Und nach dem Siege
Dir, dem Gott des Friedens,
Mit allen ihren Unterthanen
In diesem Leben friedlich dienen,
Und im ewigen dich ewig loben und preisen!

5. O Gott! von dir kommen
Alle heilige Begierden,
Alle gute Anschläge,
Alle gerechte Unternehmungen;
Gieb deinen Dienern jenen Frieden,
Den die Welt nicht geben kann,
Damit unsre Herzen
Deinen Gebothen stets unterthänig,
Und unsre Zeiten
Von allem feindlichen Schrecken frey werden
Durch Christum unsern Herrn! Amen!

VI.

Kern aller Gebethe.

1.) Danksagung zu Gott für alles Gute.

Lobe den Herrn, meine Seele,
Und alles, was in mir ist, seinen heiligen Namen!
Lobe den Herrn, meine Seele,
Und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat!

1. O du ewiger, starker, allgewaltiger Gott!
Wie unerforschlich ist deine Weisheit,
Wie unerschöpflich deine Gnade,
Wie unendlich deine Liebe,
Wie unüberwindlich deine Güte,
Wie unergründlich deine Barmherzigkeit,
Wie unermüdlich deine Langmuth,
Wie herrlich deine Gerechtigkeit,
Wie lauter deine Wahrhaftigkeit!

Wie unbegreiflich deine Allmacht,
Die du an mir erwiesen hast!

2. Ja, Herr! ich erkenne itzt, wie noch nie,
Meine Niedrigkeit, und deine Hoheit;
Meine Nichtigkeit, und deine Unendlichkeit;
Meine Unwürdigkeit, und deine Majestät.

3. Ich bin nichts, und du bist alles;
Ich bin elend, und du bist barmherzig;
Ich bin unverständig, und du bist weise;
Ich bin ein Sünder, und du bist gnädig;
Ich bin ungehorsam, und du bist geduldig;
Ich bin arm, und du bist freygebig;
Ich bin schwach, und du bist stark;
Ach! ich bin zu gering, zu empfangen auch nur
Die geringste aus allen Wohlthaten!
Ich bin zu gering, auch nur zu nennen alle Wohlthaten,
Die du mir schon erwiesen hast!

4. Wundervoll sind deine Werke;
Schrecklich sind deine Drohungen;

Gnädig sind deine Bestrafungen;
Väterlich sind deine Züchtigungen;
Wahrhaftig sind deine Verheißungen;
Treu sind deine Zusagen,
Und deine Liebe ist über alles; denn sie ist
Höher als der Himmel,
Breiter als die Erde,
Tiefer als das Meer.

5. Ich bin dein Geschöpf, und du mein Schöpfer;
Ich bin dein Kind, und du mein Vater;
Ich bin dein Knecht, und du mein Herr;
Ich bin dein Schuldner, und du mein Wohlthäter;
Denn von dir hab ich alles,
Und ohne dich hab ich nichts.

6. Darum sey nun gelobt, mein Gott, Himmlischer Vater!
Daß du mich erschaffen hast,
Da ich nicht war;
Daß du mich gebildet hast
Zu deinem heiligen Ebenbild;

Daß du mir einen gesunden Leib
Und eine vernünftige Seele gegeben hast;
Und daß du mich in dem Schooß deiner katholischen Kirche von christlichen, gottesfürchtigen Eltern auf diese Welt so wunderbar hast lassen gebohren werden.

7. Sey auch ewig gepriesen, himmlischer Vater,
Daß du dich meiner und aller Menschen erbarmet,
Als das ganze Menschengeschlecht verloren war;
Daß du der Gefangenen dich angenommen,
Deinen Sohn uns geschenkt,
Den Himmel wieder aufgeschlossen,
Und diesen deinen gnädigen Willen
Der ganzen Welt hast ankünden lassen.

8. Allerliebster Jesu, ewiger Sohn Gottes!
Ewiger Dank dir, daß du

Mein Freund,
Mein Bruder,
Mein Beyspiel,
Mein Lehrmeister,
Mein Fürsprecher,
Mein Bürge,
Mein Erretter,
Mein Erlöser,
Mein Heiland,
Mein Seligmacher,
Mein Mittler,
Mein Emmanuel,
Mein Alles geworden ist.

9. Ewiger Dank dir, allerfreundlichster Jesu!
Allerliebvollester, allerbester Jesu!
Für deine Liebe und Treue;
Für deine Menschwerdung und Geburt;
Für deine Lehre und Thaten;
Für alle Angst und Noth,
Die du ausgestanden hast;
Für allen Hohn und Spott,

Den

Den du großmüthig erduldet hast;
Für dein Leiden und Sterben;
Für deine Auferstehung und Himmelfahrt.

10. Ach! wie freundlich ist dein Evangelium!
Wie tröstlich sind deine Zusagen,
Wie theuer ist deine Erlösung,
Wie heilsam sind deine Wunden,
Wie versöhnend sind deine Leiden,
Wie verdienstlich dein Blutvergießen,
Wie belebend dein Sterben!

11. Darum sag ich noch einmal:
Ewiger Dank dir,
Daß du den Rath deines himmlischen Vaters mir offenbaret;
Daß du mich mit Gott versöhnet;
Daß du mich aus der Hölle erlöset;
Daß du mir das ewige Leben erkaufet hast;
Und mich noch im heiligen Abendmahle
Speisest mit deinem Leib,
Und tränkest mit deinem Blut.

12. Und

12. Und du, Gott heiliger Geist,
Werthester Tröster in aller Noth!
Gesandt vom Vater
Im Namen seines Sohnes,
Dich bethe ich an,
Dich lobe ich,
Dich preise ich,
Dir danke ich.

13. Von dir hab ich alles Gute,
Das ich denke, rede und thue;
Von dir bekomme ich beydes,
Das Wollen und das Vollbringen.
Du allein machest mich geschickt
Zum ewigen Leben.

14. Du rufest mir, ehe ich Gutes thue;
Du wartest, bis ichs thue;
Du hilfst mir, daß ichs thue;
Du stärkest mich, wenn ichs thue;
Du erfreuest mich, wenn ichs gethan habe.

15. Unaussprechlich mild sind deine
Gaben;

Reich

Reich und überfließend ist dein Trost;
Erfreuend und süß ist deine Güte;
Kraftvoll und liebreich ist deine Gemeinschaft.

16. Darum sey gelobt in alle Ewigkeit,
Daß du mich armen, verdorbenen Menschen aus meinem Elend herausgerissen;
Daß du mich berufen zum Licht durch das Wort des Evangeliums;
Daß du mich wiedergebohren zum Leben durch die heilige Taufe;
Daß du meine unwissende Seele erleuchtet;
Mein unreines Herz geheiliget;
Meine verlorne Kräfte erneuert;
Und mich zu einem neuen Menschen,
Zu einem wahren Christen,
Zu einem Glied deiner katholischen Kirche,
Zu einem Kind Gottes,
Und zu einem Erben des ewigen Lebens gemacht hast.

17. O heilige, hochgelobte Dreyeinigkeit!
Wir loben alle miteinander

Deine unendliche Güte,
Und danken dir für alles,
Was du uns an Leib und Seele Gutes gethan hast;
Wir danken dir,
Daß du unsre Kirche bey der reinen Lehre,
Unsre Regierung in Frieden und Ruhe,
Und alle Stände in gutem Wohlstand erhalten hast.

18. Wir danken dir,
Daß du unser Vaterland bisher
Vor Krieg und Blutvergießen,
Vor Zank, Haß und Streitigkeit,
Vor Theurung und Hungersnoth,
Vor Pestilenz und ansteckenden Seuchen,
Und sonst vor allerley Uibel behütet hast.

19. Deine Güte macht es, daß wir noch sind;
Denn du lässest deine Sonne alle Morgen aufgehen über uns;
Du giebst uns Frühregen
Und Spatregen;

Du segnest das Land, daß es sein Gewächs
giebt;
Und läßest nicht aufhören
Saat und Aernte;
Sondern bescherest uns noch immer unser
tägliches Brod.

20. Nun, mein Gott, wie viel bin ich
dir schuldig!
Du hast mich von meiner Jugend an,
Bis auf diesen gegenwärtigen Tag
Mächtig erhalten;
Väterlich versorget;
Wunderbar geführet;
Weislich geleitet;
Aus mancher Noth errettet;
In mancher Angst beschützet;
Vor manchem Unglück behütet;
Aus mancher Gefahr erlöset;
In manchem Kummer getröstet;
In mancher Widerwärtigkeit erquicket,
Und von mancherley Anliegen befreyet.

21. Wann ich krank gewesen:
Hast du mich wieder gesund werden lassen;
Wann ich geirret habe:
Hast du mich wieder zurecht gewiesen;
Wann ich gesündiget habe:
Hast du mich mit Geduld getragen;
Wann ich Buße gethan habe:
Hast du mirs vergeben;
Wann ich gebethet habe:
Hast du mich erhöret;
Wann ich mir etwas fürgenommen:
Hast du's gesegnet;
Wann mich andere hinderten:
Hast du mir fortgeholfen.

22. In der Kindheit sorgtest du für mich;
In der Jugend regiertest du mich;
In Mannsjahren stärktest du meine Tritte;
Und im Alter wirst du dich meiner auch annehmen.

23. Durch deine Hülfe hab ich
In der Welt manchen Gönner und Beförderer;

In der Fremde manchen guten Freund;
Und endlich überall mein Bleiben und Auskommen reichlich gefunden.

24. Darum so sey gelobt und gepriesen,
Für alles, was ich von dir bekommen habe,
Für die Zeit,
Für das Jahr,
Für den Tag,
Und für diese gegenwärtige Stunde,
Die du mich hast erleben lassen;
Für die ungestörte Ruhe, die du mir
In der vergangenen Nacht verliehen;
Für das gesunde vergnügte Leben, das du mir
An diesem Tag gegeben;
Für einen jeden Bissen, den ich
Heute genossen;
Für jede gute That,
Die ich verrichtet habe.

25. Ewiger Dank dir
Für den Stand, in den du mich gesetzet,
Für die Ehre, die du mir gegeben;
Für das Vermögen, das du mir zugeworfen;

Für alles Glück, das du mir angewiesen;
Für den treuen Ehegatten, den du mir zugeordnet;
Für allen Ehesegen, den du mir geschenket,
Und für alle andere Freuden, die du mir gemacht hast.

26. Ach, lieber Gott!
Wie viel Menschen sind in dieser Stunde,
Wie viel Menschen sind in diesem Augenblick,
Hier und anderswo,
Elender als ich;
Aermer als ich;
Verlassener als ich;
Unglückseliger als ich;
Betrübter als ich?

27. Demnach sey gerühmt und gelobt
Für mich und für alle,
Denen du so wohl thust als mir;
Sey gerühmt und gelobt dafür,
Daß du mich dieses alles hast erkennen lassen.

28. Meine ganze Seele soll dich loben,
Mein Geist soll dich preisen,
Mein Herz soll dich lieben,
Mein Mund soll dir danken.

29. Lobet den Herrn alle Engel,
Lobet den Herrn alle Heiligen,
Lobet den Herrn alle Völker.

30. Ehre sey Gott dem Vater,
Der mich erschaffen hat;
Ehre sey Gott dem Sohn,
Der mich erlöset hat;
Ehre sey Gott dem heiligen Geist,
Der mich geheiliget hat.
Ehre sey der hochheiligen Dreyeinigkeit
Von nun an bis in Ewigkeit.

2.) Bitte zu Gott um alles Gute.

Erhöre mein Gebeth, Gott des Trostes;
Erhöre mein Gebeth, Vater der Erbarmungen;
Sey gnädig deinem Knechte.

1. Allmächtiger, gnädiger Gott,
Barmherziger, wohlthätiger Vater,
Schöpfer aller Dinge,
Geber alles Guten,
Quelle aller Gaben,
Erhalter dessen, was da ist,
Und Regierer der ganzen Welt!

2. Liebe wars, die dich bewog, die Welt zu erschaffen,
Liebe ists, die dich regiert in Regierung der Welt,

Liebe ists, die alles anordnet,
Liebe ists, die aus allem Bösen das größere
Gute herauszieht.

3. Sieh, in dieser Stunde komme ich
zu dir,
Als ein Armer zum Reichen,
Als ein Schwacher zum Starken,
Als ein Verlassener zum Nothhelfer,
Als ein Kind zu seinem Vater.

4. Im Namen Jesu Christi,
Auf deinen Befehl, Vater!
Und wegen deiner Zusage,
Bitt ich dich itzt um alles,
Um was du, lieber Gott! gebethen seyn
willst.

5. So gieb mir dann, um was ich bitte;
Reiche mir, was ich bedarf;
Verleih, was mir gut und selig ist;
Ordne es in allem, wie du willst;
Und sey heut und allezeit,

Und so lang ich lebe,
Mein Gott, der mir hilft;
Mein Gott, auf den ich traue;
Mein Licht auf meinen Wegen,
Und mein Heil in meinen Nöthen.

6. Herr Gott, Vater! sey mein Gott,
Sey mein Vater!
Deine Weisheit regiere mich;
Deine Gnade erhalte mich;
Deine Liebe erfreue mich;
Deine Barmherzigkeit tröste mich;
Deine Gerechtigkeit stärke mich
Deine Treue beschirme mich;
Deine Allmacht beschütze mich.

7. Gott Sohn, Jesu Christe, sey mein Gott,
Sey mein Heiland!
Deine Menschwerdung sey meine Freude;
Deine Lehre mein Unterricht;
Dein Wandel mein Vorbild;
Dein Leiden meine Erlösung;

Deine Demuth mein Beyspiel;
Deine Geduld mein Muster;
Deine Schmach meine Ehre,
Deine Unschuld meine Heiligung;
Dein Gehorsam meine Gerechtigkeit;
Dein Sterben mein Leben;
Deine Auferstehung mein Trost;
Deine Himmelfahrt meine Hoffnung;
Dein letztes Gericht mein Eingang in die ewige Seligkeit.

8. Gott heiliger Geist, sey mein Gott,
Sey mein Trost.
Bekehre mich; denn ich bin ein sündiger, verkehrter Mensch.
Mache mich lebendig; denn ich bin todt.
Wecke mich auf; denn ich schlafe den Sündenschlaf.
Wasche mich; denn ich bin unrein,
Und bereite mich zum ewigen Leben.

9. Erleuchte meinen Verstand;
Heilige meinen Willen,

Ent-

Entzünde mein kaltes Herz,
Zähme meine Begierden,
Ordne all mein Verlangen,
Und stärke mein schwaches Vermögen.

10. Sey, wohne und bleib bey mir,
Hochgelobte Dreyeinigkeit!
Erschrecke mich alle Tage durch dein Gesetz;
Tröste mich wieder durch dein Evangelium;
Unterweise mich in deinem heiligen Wort:

11. Daß ich
Meine Sünden erkenne;
Vor der Höllenpein erzittere;
Die Uibertretungen bereue;
Den Zorn Gottes stille;
An Jesum lebhaft glaube;
Seines Verdienstes mich freue,
Und also selig werde.

12. Rüste mich aus, lieber Gott!
Mit allem, was dir wohlgefällt,
Und mache mein Herz allezeit

Stark im Glauben;
Brünstig im Geist;
Fröhlich in der Hoffnung;
Willig in der Demuth;
Heilig in der Andacht,
Emsig im Gebethe;
Eifrig in der Liebe;
Fertig im Gehorsam;
Kindlich in der Furcht;
Getrost in der Geduld;
Und hilf, daß ich stets suche, was droben ist.

13. Pflanze in mein Herz lebendige Lust zu deinem Wort;
Und wenn ich in deinem Hause bin:
Erleuchte mich,
Entflamme mich,
Bereite mich,
Erbaue mich,
Erfreue mich,
Erhöre mich,
Bessere mich,

Und wenn ich zu deinem heiligen Abendmahl
komme:
So laß mich einen würdigen Gast seyn.

14. Laß mich seyn allezeit
Lauter in der Absicht,
Rein in Gedanken,
Aufrichtig im Reden,
Behutsam im Umgang,
Klug im Versprechen,
Treu im Worthalten,
Schamhaft in Geberden,
Züchtig in Sitten,
Mäßig in der Freude,
Bescheiden im Glück,
Großmüthig bey empfangenen Unbilden,
Empfindsam bey fremdem Elend,
Zufrieden mit Wenigem,
Genau in Verrichtungen,
Fleißig in Geschäften,
Bedachtsam im Unternehmen,
Glücklich im Vollbringen,
Und verständig in Allem.

15. Gieb mir eine Seele,
Die nachdenkt über das Vergangene,
Und aufmerkt auf das Gegenwärtige,
Und sich bereitet auf das Zukünftige,
Daß ich fürsichtig wandle,
weislich rede,
behutsam frage,
das Gute von dem Bösen unterscheide,
und vernünftig von allem urtheile.

16. Vor allen Dingen
Laß die Liebe in mir wachsen,
Daß ich meinem Nächsten
Thue, was ich soll,
Gebe, was sein gehört,
Lasse, was er hat,
Nicht versage, was er nöthig hat,
Und das gern gönne, was du ihm beschereſt.

17. Lenke mein Herz zur Barmherzigkeit,
Und laß alles an mir freygebig seyn,
Daß

Daß ich
Der Verlassenen mich annehme,
Den Irrenden rathe,
Die Unwissenden lehre,
Für die Unmündigen rede,
Den Hilflosen helfe,
Die Schwachen stärke,
Die Schmachtenden labe,
Dem fallenden aufhelfe,
Die Unterdrückten aufrichte,
Die Betrübten tröste,
Und allen Alles werde.

18. Schaffe auch, daß ich versöhnlich sey
Von ganzem Herzen, und
Liebe meine Feinde,
Segne alle, die mich fluchen,
Wohlthue denen, die mir übel wollen,
Für die bitte, die mich beleidigen,
Und schone denen, die sich an mir vergreifen.

19. Noch mehr, mein lieber Gott!
Stärke mich, daß ich sie
Speise, wenn sie hungert,
Tränke, wenn sie durstet,
Und also das Böse mit Gutem vergelte,
Und mich mit Liebe an ihnen räche.

20. Uiberhaupt laß mich allen Menschen
Begegnen, wie ich soll; laß mich seyn
Gehorsam gegen die Obrigkeit;
Voll Vertrauens gegen die Geistlichkeit;
Verträglich gegen den Nachbarn;
Ehrerbiethig gegen die Hohen;
Freundlich gegen die Niedrigen;
Dienstfertig gegen jedermann;
Dankbar gegen die Wohlthäter;
Offenherzig gegen die Freunde;
Fröhlich mit den Fröhlichen;
Traurig mit den Traurigen;
Nachgiebig gegen die Trotzigen;
Sanftmüthig gegen die Beleidiger;
Ernsthaft gegen die Mißhandler fremder
Ehre;

Mit-

Mitleidig gegen den Sünder;
Unerbittlich dem Verführer;
Aufmerksam auf den Jammer des Elenden;
Damit meine Liebe christlich vollkommen,
Und der Friede meines Herzens dauerhaft sey.

21. Weil aber das Seelenheil immer in
Gefahr gerathen kann: so regiere
Mich in der Gesellschaft, daß ich
Die Bösen meide,
Zu den Frommen mich halte,
Den Guten es nachthue,
Die Ausgelassenen erbaue,
Die Frevler beschäme,
Die Trägen ermuntere,
Die Gottesfürchtigen erfreue,
Und also jederzeit vor Gott und den Menschen
Als ein wahrer Christ, und
Als ein gehorsames Kind Gottes erfunden
werde.

22. Laß mir auch, lieber Vater! von
deinem zeit=

zeitlichen Segen so viel zukommen,
als es dein gnädiger, weiser Wille
gestattet, und gieb mir, so lang
ich lebe,
Zum fröhlichen Genusse aller Güter
Weisheit des Verstandes,
Fröhlichkeit des Herzens,
Gesundheit des Leibes.

23. Erhalte, was du mir gegeben hast.
Stärke mein Gedächtniß,
Schärfe meine Sinne,
Erhalte meine Kräfte,
Bewahre meine Gliedmaßen,
Und friste meine Lebensjahre,
So lang es dir gefällt.

24. Wenn ich esse: so segne mirs,
Wenn ich schlafe: so wache für mich,
Wenn ich erwache: so ermuntere mich,
Wenn ich ausgehe: so führe mich,
Wenn ich eingehe: so bewahre mich,

Wenn

Wenn ich reise: so begleite mich;
Wenn ich daheim bin: so behüte mich;
Wenn ich alt werde: so trage mich,
Und laß deinen Engel
Allzeit und überall
Mir zur Seite seyn.

25. Setze mich in Umstände,
Wie du weißt, daß es mir gut ist.
Ist es mir besser: so erniedrige mich.
Ist es dir gefällig: so erhöhe mich,
Und gieb mir
So viel Ehre, als ich benutzen,
So viel Ansehn, als ich ertragen,
So viel Gewalt, als ich brauchen kann.

26. Laß mich allen meinen Geschäften
Wohl vorstehen, und gieb mir
Lust zur Arbeit,
Uiberlegung vor dem Entschluß,
Berathschlagung vor dem Angriff,
Geschicklichkeit zum Anordnen,

Muth zum Unternehmen,
Kraft zum Betreiben,
Und Segen zum Ausführen.
Laß mich allen Menschen so nützlich werden,
Als ich kann,
Und bey allen so beliebt werden,
Als ichs nöthig habe.

27. Hast du mir einen Ehegatten
Zugeordnet: so mache, daß
Unsre Treue beständig,
Unsre Liebe unveränderlich,
Unsre Freundschaft bewährt,
Die Ehe gesegnet,
Die Kinderzucht erfreuend,
Und das ganze Leben reich am Vergnügen
werde.

28. Im übrigen segne mein Einkommen,
Und alles, was ich habe,
Daß ich so viel erobere, als ich bedarf

Hunger

Hunger und Durst zu stillen,
Meinen Leib zu decken,
Die Meinigen zu versorgen,
Mein Leben in der Noth zu retten,
Meinem Nächsten zu dienen,
Den Armen zu helfen,
Und deine Ehre zu befördern.

29. Und weil niemand in der Welt
Sich allein erklecken kann:
So verleih mir auch
Gunst bey den Rechtschaffenen,
Gnade bey meinen Vorgesetzten,
Und Liebe bey allen;
Damit es mir niemals mangle
An treuen Freunden,
An liebvollen Gönnern,
An mächtigen Helfern;
Sondern daß ich allemal finde
Rath; wenn ich Rath bedarf,
Hülfe; wenn ich Hülfe bedarf,
Fürsprache; wenn ich Fürsprache bedarf,
Schutz; wenn ich Schutz bedarf.

30. Endlich, weil es mir in diesem Leben
Wohl auch nicht am Kreuz fehlen wird:
So gieb mir
Demuth, wenn ich verachtet,
Großmuth, wenn ich unterdrückt,
Sanftmuth, wenn ich beleidiget,
Zufriedenheit, wenn ich beschädiget,
Heiterkeit, wenn ich bedrängt werde.

31. Nimm mich auf, wenn ich verlassen
bin;
Tröste mich, wenn ich beängstiget bin;
Stärke mich, wenn ich entkräftet bin;
Erfreue mich, wenn ich betrübt bin,
Und wenn etwas nicht zu ändern ist:
So hilf, daß ich mich alles
Unnützen Kummers entschlage.

32. Zuletzt: Wenn ich krank bin: so
sey mein Arzt,
Wenn ich Schmerzen leide: so lindere sie.
Wenn ich Mittel dagegen brauche: so segne
sie.

Wenn es gut ist: so hilf mir.
Ist es dir aber nicht gefällig:
O so geschehe dein heiliger Wille,
Und schenk mir nur ein seliges Ende,
Daß ich bald sehe deine Herrlichkeit
Von Angesicht zu Angesicht
In Gesellschaft aller Seligen.

VII.

VII.

Fürbitte zu Gott für alle Menschen.

Ich habe es gewagt zu reden mit dem Herrn,
Wiewohl ich Staub und Asche bin.

1. Gott, der du vormals gnädig warst deinem Lande, nimm auch itzt die Bitte aus meinem Munde gnädig an, und laß alle Menschen die Frucht meines Gebethes genießen.

2. Erhalte, schütze, regiere, leite und mehre
Den kleinen Haufen
Deiner katholischen Kirche, und bewahre
Sie vor falscher Lehre;
Unsern Oberhirten, den Pabst, vor allem, was unapostolisch ist;

Unsre Gemeinde vor Spaltung,
Unsre Versammlung vor Aergerniß,
Unsre Lehre vor Verfolgung.

3. Laß alle Glaubigen Eines seyn mit ihren Bischöfen,
Und alle Bischöfe mit dem obersten Hirten zu Rom,
Und diesen mit Jesu Christo vereiniget seyn,
Damit die Kirche Jesu Ein Gebäude sey,
Gebauet auf den Grund der Apostel,
Gebauet auf den Felsen Petrus,
Und endlich gegründet auf den Eckstein Jesus Christus.

4. Mindere die Feinde des heiligen Glaubens,
Dämpfe die Wuth ihres blinden Eifers,
Besiege den stolzen Sinn der Ketzerey,
Erweitere, bevestige dein Reich,
Und laß die Ehre deines heiligen Namens
Immer mehr und mehr ausgebreitet werden.

5. Erleuchte die Irrenden,
Bekehre die Ruchlosen,
Schone den Sündern,
Vergieb den Büßenden,
Und laß die Verfolgung der losen Verächter
Deinen Auserwählten heilsam,
Und deinem Reiche ersprießlich seyn.

6. Beschütze auch, allmächtiger Gott!
Unsre Regierung, und unser gemeines Wesen;
Gieb allen Kaisern, Königen, Churfürsten,
Herren, Regenten und Räthen
Von Davids Gottseligkeit,
Von Salomons Weisheit,
Von Samsons Herzhaftigkeit,
Daß sie erkennen, was gut ist;
Und verordnen, was heilsam ist;
Und ins Werk setzen, was ersprießlich ist.

7. Laß sie seyn
Treugesinnt für die allgemeine Wohlfahrt;
Stets wachsam zur Aufnahme deiner heiligen Kirche,

Liebe-

Liebevoll gegen ihre Unterthanen,
Verträglich gegen ihre Nachbarn,
Siegreich wider alle Feinde der öffentlichen
Ruhe,
Daß sie die Stelle Gottes vertreten
Unter den Kindern Gottes.

8. Pflanze in die Herzen der Grossen
Gedanken des Friedens;
Ernähre in ihnen den Geist der wahren Religion.
Hilf, daß die Adelichen auch nach Gott fragen;
Gieb allen Richtern die Gabe
der Gerechtigkeit;
Und allen Beamten Empfindungen
der Barmherzigkeit;

9. Damit bey uns und überall
Das Böse verhindert,
Das Gute belohnet,
Das Laster bestraft,
Das Lobwürdige unterstützt,
Und ein jeder in seinem Amt
Treu erfunden werde.

10. Beherrsche auch alle Unterthanen,
Daß sie
Ihre Obrigkeit lieben,
Ihre Herrschaft ehren,
Die Landesgesetze genau beobachten,
Die Standespflichten treu vollziehen;
Und wenn es nöthig ist,
Für Gott, Fürsten und Religion
Ihr Gut und Blut hingeben.

11. Erhalte unser liebes Vaterland
In gutem Flor,
Mehre seine Einwohner,
Segne seinen Handel,
Fördre seine Handthierungen,
Erhalte den Ackerbau,
Beschere dienlich Wetter,
Und gieb zu allem Guten dein Gedeihen.

12. Behüte dein Christenvolk,
Ja das ganze Menschengeschlecht
Vor ansteckenden Seuchen,

Vor

Vor Hungersnoth und Kriegesfeuer.
Oder: wenn dein heiliger Wille
So schreckliche Gerichte über uns kommen läßt:
So schenke dem Gerechten Kraft zur Geduld,
Und dem Sünder Muth zur Buße;
Segne die gerechten Waffen,
Und gieb uns bald wieder den lieben Frieden.

13. Segne auch den Hausstand,
Und verleih allen Hausvätern und Müttern
Friede in der Ehe,
Treue in der Liebe,
Gedeihen in dem Unterhalt,
Freude an den Kindern,
Und Zufriedenheit mit den Hausgenossen.

14. Den Kindern selbst gieb
Zärtliche Liebe,
Herzliche Dankbarkeit,
Schnellen Gehorsam,
Schuldige Ehrerbiethigkeit,
Unverstellte Aufrichtigkeit,

Kindliche Furcht,
Und laß den Segen ihrer Eltern an ihnen
Reichlich erfüllet werden.

15. Beschere den Dienstbothen gute
Herrschaften;
Dem Gesinde aber
Willige Herzen,
Gesunde Gliedmassen,
Wachsame Augen,
Aufmerksame Ohren,
Verschwiegene Lippen,
Treue Hände,
Und eine Seele, die sich begnügen läßt.

16. Laß dir, Vater aller Menschen!
Alle Menschen empfohlen seyn,
Und gieb jedem, was er bedarf.
Ernähre die Armen,
Speise die Hungrigen,
Tränke die Durstigen,
Kleide die Nackenden,

Schütze die Verjagten,
Erlöse die Gefangenen,
Tröste die Betrübten,
Heile die Kranken,
Erhalte die Gesunden,
Pflege die Kinder,
Führe die Jugend,
Trage die Alten,
Hilf den Unmündigen,
Versorge die Wittwen,
Stärke die Schwachen,
Errette die Angefochtenen,
Bewache die Schlafenden,
Und beweise deine Wunder
An allen Orten,
Zu allen Zeiten.

17. Laß dir, o lieber Gott! besonders anempfohlen seyn,
Die, wie immer, mich näher angehen.
Behüte sie vor allem Uibel,
Und schenk ihnen alles Gute,

Re-

Regiere sie mit deinem heiligen Geist.
Segne meine Wohlthäter,
Beschütze meine Freunde,
Vergieb meinen Feinden,
Verzeih meinen Verfolgern,
Bekehre meine Lästerer,
Erleuchte meine Neider,
Und bring uns endlich alle miteinander zusammen in das ewige Leben.

18. Offenbare, offenbare dich, Gott!
Als den Gott der Wittwen;
Als den Vater der Waisen;
Als den Schutzgott aller Seufzenden;
Als den Retter der Unschuld,
Und als den Liebhaber des Menschengeschlechts.

19. Stärke, stärke
Alle Tugendhaften in der Tugend;
Alle Glaubenden im Glauben;
Alle Hoffenden in der Hoffnung;

Alle Liebenden in der Liebe;
Alle Streitenden in dem Streite;
Alle Leidenden in der Geduld;
Alle Gottesfürchtigen in der Beharrlichkeit.

20. Stärke die Anfänger im Guten,
Daß sie tapfer fortschreiten;
Warne die Fortschreitenden;
Daß sie nimmer zurücktreten;
Erschrecke alle, die wiederfallen,
Daß sie aufstehn vom Sündenfall;
Erleuchte die Gerechten,
Daß sie ihrem Ziel immer näher kommen,
Und laß der Guten immer mehr,
Der Bösen immer weniger werden.

21. Erleuchte, erwecke, erwärme alle
Prediger des göttlichen Worts:
Gieb ihnen immerfort
Weisheit und Muth;

Kraft und Eifer;
Salbung und Segen;
Geduld und Liebe;
Sanftmuth und Festigkeit;
Wachsamkeit und Lust zum Gebethe;
Demuth und Unerschrockenheit;
Daß deine Wahrheit immer weiter leuchte,
Und dein Evangelium immer mehr entzünde.

22. Gott der Lebendigen!
Thue allen wohl, die du erschaffen hast;
Erfreue alle,
Die gebähren, und
Die gebohren werden;
Die leben, und
Am Sterbebette schmachten;
Schenke den Sterbenden
Ruhige Erwartung des ewigen Lebens,
Das du uns bereitet hast
Durch Jesum Christum.

23. Zuletzt, Gütiger, barmherziger Gott!
Erbarme dich aller Seelen im Fegfeuer;
Lindere ihre Schmerzen,
Erfülle ihre Begierden,
Erlöse sie bald von allem Uibel,
Und erfreue sie mit der Anschauung deines göttlichen Angesichtes.
Amen! Amen! Amen!

Zugabe.

Allgemeines Gebeth.

1.

Vater aller Menschen! verleih, daß
Unsre Gottesfurcht nicht Heucheley;
Unser Glaube nicht Menschenwerk;
Unser Kirchengehen nicht Gewohnheit;
Unser Bethen nicht leeres Lippenbewegen;
Unser Beichten nicht Scheinbesserung,
Und unsre Liebe nicht Kaltsinn sey.

2. Herr Jesu, aller Menschen Herr!
Laß nicht geschehen, daß an uns
Deine Mühe vergebens,
Dein Leiden umsonst,
Dein Blutvergießen ohne Wirkung,
Dein Sterben ohne Kraft,
Deine Auferstehung ohne Nutzen,
Deine Himmelfahrt ohne Heil,
Und dein Sitzen zur Rechten Gottes ohne
Frucht sey!

3. Richter aller Menschen! laß uns nicht gerechnet werden
Unter die Gefäße des Zorns,
Unter die Kinder des Verderbens,
Unter den Haufen der Ruchlosen,
Und unter die Heerde der Verworfenen.

4. Erlöser aller Menschen!
Reiß unsre Seele mächtig
Der Sünde aus ihren Fallstricken,
Dem Tode aus seinen Händen,
Der Hölle aus dem Rachen,
Dem Satan aus den Fesseln,
Und laß uns nicht umkommen in dem Gericht.

5. Geist Gottes, Heiligmacher aller Heiligen!
Kehr' ein bey uns,
Und weich nicht von uns.
Ohne dich versteht nichts unser Verstand;
Ohne dich vermag nichts unser Vermögen;
Ohne dich hat unser Vorsatz kein Leben,
Und unsre Tugend keine Dauer.

6. Geist Gottes, Regierer der heiligen katholischen Kirche!
Erhalt uns in ihrem Schooße,
Daß uns nicht etwa
Die Vernunft hintergehe,
Die Verfolgung erschrecke,
Das Laster verführe,
Die Weltpracht verblende,
Das Beyspiel mit fortreiße,
Das Ansehen stürze,
Und die Wollust verderbe.

7. Gott, aller Menschen Gott!
Bewahre uns von dem falschen Sinn, daß wir
Nicht ersticken die Stimme unsers Gewissens;
Nicht lieben das Böse, wie unsern Freund;
Nicht verachten die Warnungen,
Nicht loben das Laster,
Nicht rühmen die Bosheit,
Nicht pralen mit Schandthaten,
Nicht widerstreben der erkannten Wahrheit,
Nicht lästern den heiligen Geist,
Und nicht sterben in der falschen Sicherheit.

8. Gott, aller Menschen Gott!
Laß unter uns immer weniger werden
Alles, was Sünde heißt,
Fluchen und Schwören,
Rauben und Stehlen,
Lügen und Betrügen,
Schelten und Lästern,
Buhlen und Ehebrechen,
Fleisch- und Augenlust,
Hoffart und Verachtung,
Ungerechtigkeit und Geiz,
Mißgunst und Feindschaft,
Ehrsucht und Falschheit,
Sehnsucht nach dem Zeitlichen, und Vergessenheit des Ewigen.

9. Gott, aller Menschen Gott!
Stärke uns, daß wir
Nicht bauen auf unsre Geschicklichkeit,
Nicht mißbrauchen unsre Gewalt,
Nicht eingreifen in ein fremdes Amt,
Nicht ärgern den Schwachen,

Nicht zur Sünde reizen den Unschuldigen;
Nicht verachten den Bedürftigen,
Nicht verspotten den Gefallenen,
Nicht unterdrücken den Ohnmächtigen,
Nicht betrüben den Unglücklichen,
Nicht schmeicheln dem Mächtigen,
Nicht hintergehen den Unachtsamen,
Nicht beneiden den Reichen,
Nicht betrügen den Blödsinnigen,
Nicht belachen den Thoren,
Nicht fluchen dem Beleidiger;
Sondern alle Menschen lieben wie uns selbst.

10. Gott, aller Menschen Gott!
Bewahr uns von allem, was uns schaden kann;
Unsern ehrlichen Namen vor Schande,
Unsre Nahrung vor Mangel,
Unser Vermögen vor Verlust,
Unser Haus vor Feuer,
Unsre Wohnung vor Donnerschlag,
Unsre Früchte vor Hagel,
Unsern Leib vor Krankheit,

Unser

Unser Herz vor unnützen Sorgen,
Unser Gemüth vor bösen Gelüsten,
Unsre Ohren vor traurigen Nachrichten,
Unsre Augen vor Verführung,
Unser Leben vor einem schnellen Tod,
Und unsre Seele vor der freywilligen Sünde.

11. Gott, aller Menschen Gott!
Stärke uns, daß wir
Nicht murren wider deine Züchtigung,
Nicht ungeduldig seyn im Leiden,
Nicht kleinmüthig werden in Trübsalen,
Nicht verzagen, wenn die Angst zunimmt,
Nicht verzweifeln, wenn deine Hülfe verweilt,
Und nicht unterliegen, wenn die Last schwerer wird.

12. Gott, aller Menschen Gott!
Schlag uns nicht mit Blindheit und Unbedachtsamkeit,
Daß wir nicht irren in unserm Thun,
Nicht fehlen in unsern Rathschlägen,
Nicht nachläßig seyn in unserm Beruf,

Nicht sorglos in unsern Geschäften,
Nicht wankelmüthig in unsern Vorsätzen,
Nicht ängstig für die Zukunft,
Nicht muthlos beym Ausgang,
Und nicht unzufrieden mit den liebevollen
Fügungen deiner mütterlichen
Fürsehung.

13. Gott, aller Menschen Gott!
Handle nicht mit uns nach deiner Gerechtigkeit,
Wenn wir irre gehen;
Züchtige uns nicht in deinem Grimme,
Wenn wir muthwillig sündigen;
Strafe uns nicht in deinem Zorne,
Wenn wir vorsätzlich Sünd auf Sünd häufen;
Sondern verschon unser nach deiner Barmherzigkeit,
Wenn wir um Gnade flehen;
Und endlich erlöse uns von allem Uibel
Durch ein ruhiges, seliges Ende.
Amen.

2.) Tägliches Gebeth.

1. Mein Gott und Herr!
Ich glaube an dich,
Stärke meinen Glauben!
Ich hoff' auf dich,
Versichere meine Hofnung!
Ich liebe dich,
Entzünde meine Liebe!
Ich bereu meine Sünden,
Vermehre meine Reue!

2. Ich bethe dich an
Als meinen ersten Anfang;
Ich verlange nach dir,
Als meinem letzten Ziele;
Ich danke dir,
Als meinem größten Gutthäter;
Ich rufe dich an,
Als meinen mächtigsten Beschützer!

3. Mein Gott, mein Herr!
Leite mich durch deine Weisheit;
Halte mich zurück durch deine Gerechtigkeit;
Tröste mich durch deine Barmherzigkeit;
Beschütze mich durch deine Macht und Treue!

4. Dir opfere ich auf
Alle meine Gedanken,
Alle meine Worte,
Alle meine Werke,
Alle meine Leiden und Widerwärtigkeiten,
Damit ich allzeit
An dich gedenke,
Von dir rede,
Für dich handle,
Und um deinetwillen
Alles übertrage.

5. Herr! ich will alles,
Was du willst,
Weil du willst,
Wie du willst,

So

So viel du willst,
So lang du willst;
Nach deinem Willen
Gescheh' alles, und allezeit!

6. Ich bitte dich,
Erleuchte meinen Verstand,
Erwecke meinen Willen,
Reinige meinen Leib,
Und heilige meine Seele!

7. Gieb mir, o Gott! die Gnade,
Alle Sünden abzubüßen,
Die ich begangen;
Alle Anfechtungen zu überwinden,
Die mir aufstossen;
Alle Anmuthungen zu bestreiten,
Die nicht von dir sind;
Alle Tugend auszuüben,
Die ich als Christ vollbringen soll!

8. Mache, daß mein Herz
Deine Güte preise,
Meine Sünden hasse,
Meinen Nächsten liebe,
Und die Welt verachte!

9. Gieb, daß ich mich beweise
Unterthänig meinen Obern,
Liebreich meinen Untergebnen,
Treu meinen Freunden,
Sanft meinen Feinden!

10. Hilf, daß ich abtödte
Die Wollust durch Strenge,
Den Geiz durch Almosen,
Den Zorn durch Sanftmuth,
Die Lauigkeit durch Andacht!

11. Schenke mir
In meinen Unternehmungen Weisheit,
In den Gefahren Herzhaftigkeit,
In Trübsalen Geduld,
Und in frohen Tagen Demuth!

12. Verleih mir Gnade,
Daß ich beym Bethen
Aufmerksam und andächtig;
Beym Essen und Trinken
Mässig und enthaltsam;
In meinen Geschäften
Emsig und gewissenhaft;
In meinen guten Vorsätzen
Genau und beständig;
In meinem Gewissen
Redlich und unverstellt;
In meinen Gebärden
Lieblich und gefällig;
In meinen Gesprächen
Redlich und verständig;
Bey anvertrauten Geheimnissen
Treu und verschwiegen;
Im Umgang mit jedermann
Züchtig und ehrbar;
In meinem ganzen Wandel
Auferbaulich und ordentlich seyn möge!

13. Gieb, daß ich ohne Unterlaß
Die böse Natur bezwinge,
Deiner Gnade mitwirke,
Deine Gebothe halte,
Und die ewige Seligkeit erlange!

14. Unterweise und lehre mich,
Daß ich verstehe:
Die Kleine der Erde,
Die Größe des Himmels,
Die Kürze der Zeit,
Die Länge der Ewigkeit!

15. Schenke mir die Gnade,
Daß ich mich
Zum Tod bereite,
Dein Gericht fürchte,
Der Höll' entgehe,
Die ewige Glückseligkeit erwerbe
Durch die Verdienste Jesu Christi,
Unsers Herren und Heilands,
Der mit dir, o Vater!

In

In Einigkeit des heiligen Geistes
Lebt und regiert,
Von Ewigkeit zu Ewigkeit!
Amen!

3.) Das Gebeth des Herrn.

1. Vater

Jesu Christi durch deine Gottheit,
Aller Sterblichen durch deine Gnade,
Aller Seligen durch deine Herrlichkeit.

2. Unser

Durch deine Allmacht bey der Erschaffung,
Durch deine Weisheit bey der Erlösung,
Durch deine Liebe bey der Seligmachung.

3. Der du bist

Ewig in deinem Seyn,
Unendlich in deinem Wesen,
Unerreichbar in deiner Güte.

4. In dem Himmel

Die Krone der Gerechten,
Die Freude der Seligen,
Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

5. Geheiliget werde
Durch lebendigen Glauben,
Durch feste Hoffnung,
Durch innbrünstige Liebe —

6. Dein Name
Die Ehre deines Sohns,
Die Freude des heiligen Geistes,
Die Würde deiner Vaterschaft
In unserm Munde Honig,
In unsern Ohren Wohlklang,
In unserm Herzen Jubel!

7. Zukomme uns
Obenherab vom Vater des Lichts,
Innenher von unsrer Seele,
Außenher von Gottes Gnade —

8. Dein Reich
Nicht das Reich der treulosen Welt,
des hinfälligen Fleisches,
des listigen Satans,

Sondern das Reich der Gerechtigkeit
der Freude,
des Friedens im heiligen Geist,
Das froh macht, ohne zu betrüben,
Das beruhigt, ohne zu verwirren,
Das Sicherheit gewährt, ohne auf sich stolz
zu seyn.

9. Dein Wille

So gütig in der Erschaffung,
So liebvoll in der Erlösung,
So heilig in der Seligmachung —

10. Geschehe

Auf deinen Befehl,
Nach deinem Rath,
Mit deinem Beystand!

11. Wie im Himmel

Von allen Heiligen,
Von allen Engeln,
Von deinem geliebtesten Sohne,

12. Also auch auf Erden

Indem wir
Verabscheuen, was du nicht willst,
Lieben, was dir gefällig ist,
Vollziehen, was du uns gebiethest.

13. Gieb,

Denn du nur geben kannst,
Wir nur empfangen
Alles Gute von dir,
Du Quelle alles Guten!

14. Uns

Deinen unwürdigen,
Undankbaren,
Unnützen Knechten.

15. Heut

An diesem Tag der Bosheit,
Der Finsterniß,
Des Elends

16. Unser tägliches Brod
Das Brod der Thränen,
Das Brod des Schweißes,
Das Brod deines Worts,
Das Brod deiner Gnaden;
Denn ohne dasselbe verderben wir,
Sterben wir,
Irren wir,
Sündigen wir.

17. Und vergieb uns
Du Gott voll Erbarmung,
Voll Gnade,
Voll Liebe, —

18. Unsre Schulden
Die wir begangen
Im Herzen,
Mit dem Mund,
Und im Werke
Wider deine göttliche Majestät,
Wider die Liebe des Nächsten,
Wider das Heil unsrer Seele.

19. Als auch wir vergeben
Damit uns vergeben werde,
Damit wir dem Beyspiel Jesu Christi folgen,
Damit wir deinen, und seinen Willen vollziehen.

20. Unsern Schuldigern,
Die uns aus Unbesonnenheit,
Aus Unwissenheit,
Aus Bosheit beleidiget haben.

21. Führe uns nicht in Versuchung
Des Fleisches,
Der Welt,
Des Teufels
Durch Entziehung deiner Gnade,
Durch Entfernung der Mittel unsers Heils,
Durch Verhüllung deiner Gegenwart,
Durch Uiberlassung unsrer Sinnlichkeit
Zur Stunde der Versuchung.

22. Sondern erlöse
Du, unser Erretter,
Erlöser,
Seligmacher,

23. Uns

Kinder des Todes,
Knechte der Sünde,
Sklaven des Teufels.

24. Von allem Uibel

Der Schuld, und der Strafe;
Der Vergangenheit,
Gegenwart,
Zukunft,
Hier und ewig!

25. Amen!

Von dir,
Durch dich,
In dir,
Unserm Anfang
Und Ende!

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Der im Geiste und in der Wahrheit bethende Katholik

München 1795

Asc. 2621 s
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10263982-9
VD18 15326799